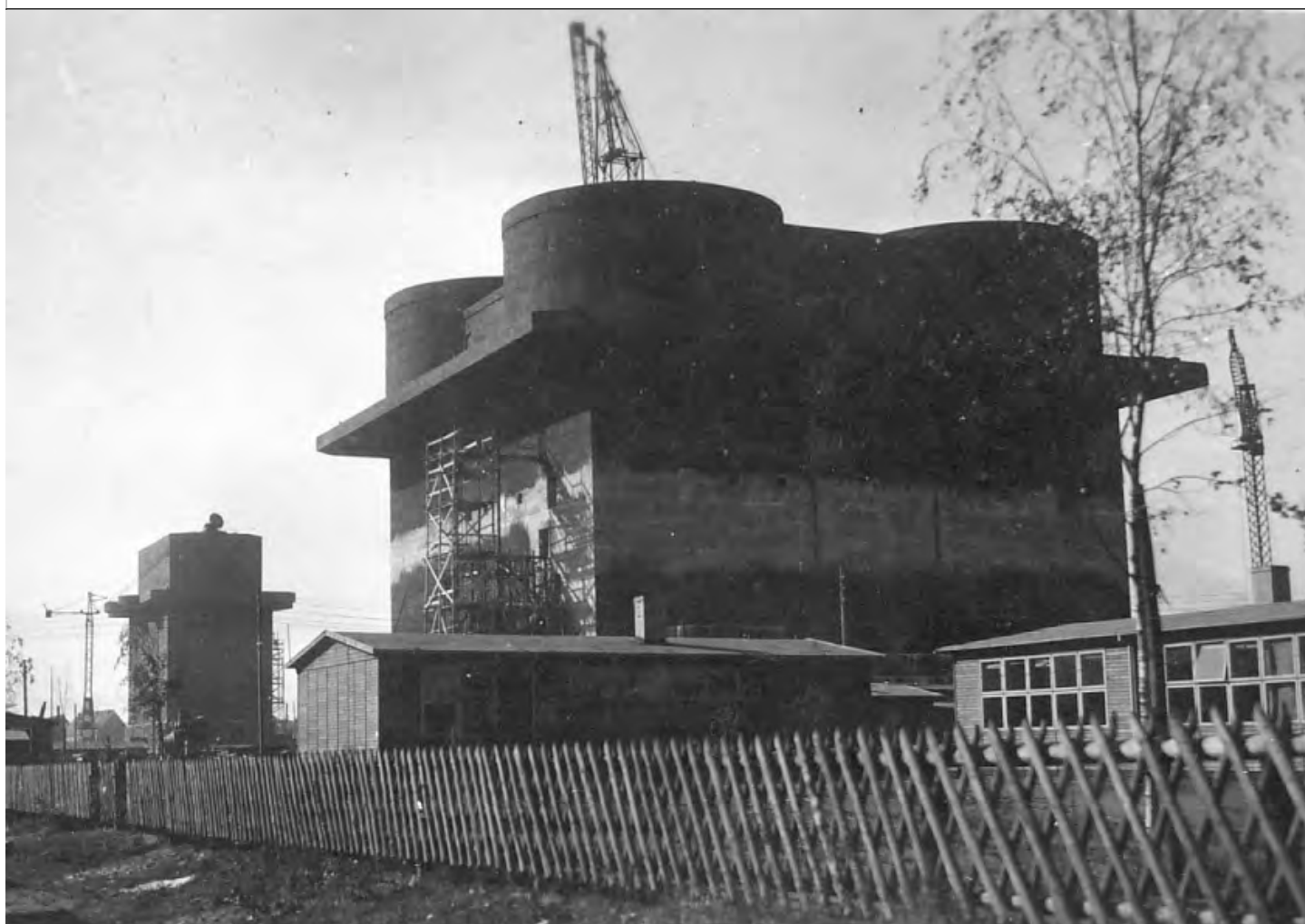


WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrgang / Ausgabe 4 - April / Mai 2010



Großbaustelle Flakbunker 1942. Ein Foto aus dem Archiv der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg.

2010: Letzte Gelegenheit, den historischen Flakbunker im Reiherstiegviertel zu erforschen!

Geschichtswerkstatt sucht weiter ZeitzeugInnen, die sich an die Großbaustelle erinnern.

Die WIR-Technik wird sicherer und besser...

... und das mit Hilfe des Verfügungsfonds, aus dem uns der Sanierungsbeirat Südliches Reiherstiegviertel eine Zuwendung von über 2.000 € zugesagt hat. Das sind etwa zwei Drittel der Mittel, die WIR brauchen, um unsere EDV in einen Stand zu versetzen, der für den Umfang und die Komplexität, die unsere Zeitung mittlerweile erreicht hat, nahezu unverzichtbar geworden ist.

Kernstück ist die Umstellung vom bisher genutzten Programm MS-Publisher auf die Profi-Software InDesign von Adobe. Der gute, alte Publisher hat uns zwar 15 Jahre lang bei der Erstellung der Zeitung begleitet, sich aber immer mehr als „Problemkind“ herausgestellt - mit Programm- und Rechner-Abstürzen, Problemen bei der Umwandlung in Druckdateien usw..

Es wird sicherlich eine gute Zeit dauern und für unsere Redaktionsgruppe eine Menge Zeit kosten, bis die Umstellung komplett vollzogen ist; mit einer intensiven Schulung fängt es an, dann werden WIR einzelne Teile der Zeitung mit der neuen Software erstellen und uns so Schritt für Schritt mit ihr anfreunden.

Zunächst wollen WIR uns aber beim Sanierungsbeirat herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Im übrigen geht gerade ein langer „D-day“ (- für neue Leser: Drucklegungstag -) zu Ende. Der gute Publisher hat ganz gut durchgehalten, ist nur einmal abgestürzt... und da hatte ich zum Glück gerade mal wieder gespeichert ... Kurz vor Schluss erreichte uns die Pressemitteilung vom Infoladen (siehe rechts). Ihr Inhalt war uns wichtig genug, dass WIR diesmal dafür den Inhaltsüberblick geopfert haben. Der wäre sowieso bei einer so vollen Zeitung nur bruchstückhaft gewesen.

In diesem Sinn

Axel Trappe für die ganze Redaktionsgruppe



Träume brauchen Räume - Kein Tag ohne Infoladen!

Der Infoladen Wilhelmsburg setzt sich gegen Kündigung durch SAGA zur Wehr.

PM. Dem Infoladen Wilhelmsburg, der von der Initiative für ein soziales Wilhelmsburg e. V. getragen wird, wurden die Räumlichkeit in der Fährstraße 10 durch die SAGA-GWG zum 30. Juni 2010 gekündigt. Grund ist die IBA-kritische Haltung der Ladenbetreiber.

Der vor drei Jahren gegründete Infoladen Wilhelmsburg wird von verschiedenen jungen Leuten ehrenamtlich betrieben. Trotz des beengenden Raumes von 28 qm treffen hier junge Interessierte, Familien, Studierende, Auszubildende, Kreative und Berufstätige aufeinander und gestalten gemeinsame Aktionen.

Als Reaktion auf den Eingriff der SAGA sind nun diverse bunte Aktionen geplant, die auf die Situation des Infoladens aufmerksam machen sollen.

Infos unter ☎017665062197

www.infoladen-wilhelmsburg.nadir.org

WIR bitten um Verständnis, dass die sonst hier zu findenden Inhaltshinweise dieser aktuellen Meldung Platz gemacht hat.

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Freitag, 16. 4.:

- 18 h, verikom, Thielenstr. 1: Workshop; Der Verein **HSH Hambastegi e.V.** und der interkulturelle Erfahrungsaustausch.

Sonnabend, 17. 4.:

- 21 h, Honigfabrik: SoundAttack präsentiert **Kosmo Koslowski - „Krautschuk“**. Konzert & Party.

Sonntag, 18. 4.:

- 11 h, Bürgerhaus: **SonntagsPlatz** - Kucken. Essen. Machen: Das Theater am Strom spielt „Klopf an!“. Anschließend Familienmittagstisch und Mitmachaktion.
- 15 - 17 h, Luther-Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a: **Trauercafé** des Hospizvereins Hamburger Süden.
- 15.30 h, Bürgerhaus: **„Unterwegs in Hamburg“** mit dem Ensemble Resonanz: Eine musikalische Erkundungsfahrt quer durch die Stadt ... Eintritt: 4 €.
- 17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Plattdeutsche Lesung. **Ada-Verena Gass** liest Hertha Borchers „un anner Stremels“. Eintritt: 5 €.



Willi meint:

Vielen schmeckt die Suppe erst, wenn sie ein Haar darin gefunden haben...

 **HYUNDAI**

Türkischer Dolmetscher
im Hause!

AUTOHAUS SCHMIDT

Aus Liebe zum Automobil!

Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

 **SUZUKI**

Angebot:

 i30 compact: 9.999 €



Den Klotz mit Worten bearbeiten

Schreibworkshop zum Thema „Der Flakbunker in unserer Nachbarschaft“.

sic. Unübersehbar steht er da, der Flakbunker an der Neuhöfer Straße. Er weckt unterschiedlichste Assoziationen. Die Einen denken sofort an Krieg und Bomben, Andere denken zuerst an gut isolierte Probenräume für Musiker. Manche sagen, sie könnten in seinem Schatten niemals wohnen. Für Ältere ist der Schrecken nicht nur abstrakt; sie erinnern sich an Bombennächte, die sie im oder auf dem Bunker verbrachten.

Der Klotz fasziniert, stößt aber auch ab. Heute nun soll er zur Energiegewinnung genutzt werden. Friedensengagierte Menschen sähen ihn lieber als Nie-Wieder-Mahnmal, Historiker als Ausstellungsort.

Wie sehen Sie den Bunker in Ihrer Nachbarschaft? Welche Assoziationen und Emotionen weckt er bei Ihnen? Was würden Sie mit ihm tun?

In einem Schreibworkshop können Sie den Klotz im Park mit ihren eigenen Worten bearbeiten. Der Workshop richtet sich an alle Menschen, Jung oder Alt, die gern schreiben oder es endlich einmal ausprobieren möchten.

Im Mittelpunkt der Arbeit werden das Interesse am Thema und die Freude am Schreiben stehen. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Kenntnisse des Deutschen in Wort und Schrift. Über Schreibübungen und Wortspiele werden wir uns in Ruhe dem Thema und dem eigenen Schreiben nähern. Jede/r kann ihren/seinen ganz eigenen Bunker-text entwickeln. Am 4. September gibt es die Möglichkeit, das Geschriebene zu präsentieren.

Termine:

Vom 7. bis 21. Juni, jeweils montags,

18.30 - 20.30 h und am

Sonnabend, 26. Juni, 10 - 16 h

Ort: Honigfabrik, Industriestraße 125-131

Kontakt und Anmeldung:

Schreibstube, Sigrun Clausen

☎ 40 19 59 27; ✉ sic@schreibstube.biz

oder über die Geschichtswerkstatt,

☎ 42 10 39 15

Klotz im Park 2010: Vom Flak- zum Energiebunker

Anfang September wird am Bunker noch fast alles beim Alten sein. Letzte Gelegenheit, der Geschichte vor Ort auf die Spur zu kommen, bevor die Baufahrzeuge anrücken! Veranstaltung der Geschichtswerkstatt am 4. September 2010.

M. Markert/B. Günther/S. Clausen. In diesem Jahr kommt der große Bunker an der Neuhöfer Straße in Bewegung. Seine Verwandlung vom Flakbunker zum Energiebunker rückt näher. Das nimmt die Geschichtswerkstatt nochmals zum Anlass, an die Geschichte des Flakbunkers zu erinnern.

Wir arbeiten weiter daran, in den Archiven und durch ZeitzeugInnengespräche Licht in das Dunkel der Bunker-Baugeschichte zu bringen. In diesem Jahr werden die Situation und die Rolle der Zwangsarbeiter, die den Bunker 1942/43 gebaut haben, näher beleuchtet. Wir suchen noch ZeitzeugInnen, die sich an die Baustelle des Flakbunkers von Ende 1942 bis Juli 1943 oder an den Einsatz von Zwangsarbeitern erinnern können. Außerdem sammeln wir weiter Fotografien, auf denen der Bunker abgebildet ist. Rufen Sie uns an oder

schreiben Sie uns Ihre Erinnerungen auf! Unsere Forschungsergebnisse werden wir in einer Ausstellung an der Bunker-Baustelle präsentieren.

Am 4. September 2010 wird zwischen dem Bunker und dem zukünftigen IBA-Pavillon am Weimarer Platz wieder Spannendes und Historisches zu sehen, zu hören und zu entdecken sein. Schwerpunkt ist diesmal die Gegenüberstellung der historischen *Großbaustelle Flakturm* und der kommenden *Großbaustelle Energiebunker*.

Die Geschichtswerkstatt hat ein anspruchsvolles Programm gestaltet. Wir wollen möglichst viele StadtteilbewohnerInnen an dieser Veranstaltung beteiligen, und die Vorbereitungen dazu gehen jetzt los. Da sind die Katholische Bonifatiuschule Wilhelmsburg und die Schule Fährstraße, die mitmachen. Der - schon im vergangenen Jahr aufgetretene - Sprachchor der Geschichtswerkstatt entwickelt erneut eine Sprachperformance mit dokumentarischen Texten. Sie wird am 4. September gezeigt. In einer Schreibwerkstatt mit schreibbegeisterten WilhelmsburgerInnen jeden Alters werden Geschichten zum und über den Bunker entstehen. Die Texte werden rund um den Bunker präsentiert. Der Wilhelmsburger Chor Tuma Mina wird Lieder aus den Herkunftsländern der Zwangsarbeiter, die auf der *Großbaustelle Flakturm* beschäftigt waren, singen.

Geplant sind außerdem eine künstlerische Aktion auf dem Rotenhäuser Feld und Vorträge zu den Themen *Zwangsarbeit* und *Wilhelmsburg im Zweiten Weltkrieg*. Am Abend gibt es ein Filmprogramm am Bunker. Neben historischen und gegenwärtigen Bildern wird hier der Film über die Bunkersprengung 1947 gezeigt. Das Projekt und die Veranstaltungen werden von der IBA und dem Fonds Soziokultur gefördert.

Kontakt: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, Honigfabrik, Industriestr. 125-131

☎ 42 10 39 15; ✉ markertm@honigfabrik.de; www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de



BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MA
NN

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

↔ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de

Großdemo pro Atomausstieg am 24. April 2010

Breites Bündnis plant 120 km lange Aktions- und Menschenkette vom AKW Krümmel über Hamburg zu den AKW Brokdorf und Brunsbüttel

PM. Die Anti-AKW-Bewegung macht mit breiter Unterstützung gegen den Weiterbetrieb der Atomkraftwerke mobil: Am 24. April soll unter dem Motto "KettenreAktion: Atomkraft abschalten!" eine Menschenkette die Atomkraftwerke Krümmel, Brokdorf und Brunsbüttel verbinden. Entlang der Strecke wird sich eine große Zahl regionaler Gruppen an der Aktion beteiligen.

Sonderzüge sollen aus Berlin, Dresden, Kassel und Augsburg nach Pinneberg und Elmshorn fahren.

Neben der Anti-Atom-Initiative „ausgestrahlt“ sind der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), das Kampagnennetzwerk Campact und die Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad an der Vorbereitung der Demo beteiligt. Insgesamt getragen wird sie von einem breiten Bündnis, zu dem der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB Nord), der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE), SPD, Grüne, Linke, der Südschleswigsche Wählerverband SSW sowie zahlreiche lokale Anti-Atom-Initiativen gehören.

Thorben Becker, Energieexperte des BUND: „Die Stromkonzerne wollen längere AKW-Laufzeiten durchsetzen, damit sie mit ihren alten abgeschriebenen Atommeilern noch höhere Gewinne einfahren können. Dagegen formiert sich ein wachsender Protest in der Bevölkerung. Wir werden am 24. April einmal mehr deutlich machen, dass die gefährlichen Atomkraftwerke jetzt vom Netz müssen, damit der Weg frei wird für sauberen Strom. Längere Laufzeiten für alte Reaktoren verzögern nur den Umstieg auf erneuerbare Energien.“

„Die Gewerkschaften halten am vereinbarten Atomausstieg fest. Wir brauchen die Energiewende, nur die erneuerbaren Energien sind eine Wachstumsbranche und stehen für zukunftsfähige Arbeitsplätze. Deshalb verurteilen wir auch die von Vattenfall geplanten Massenentlassungen und Lohnkürzungen“, sagte Frank Teichmüller, IG Metall Küste. „Die Gewerkschaften und insbesondere die IG Metall werden sich aktiv an der Vorbereitung der Anti-Atom-Demonstration und an der Mobilisierung für die Menschenkette beteiligen.“

Die Organisatoren der Aktion wollen vor allem ein Wiederauffahren der Atommeiler in Brunsbüttel und Krümmel verhindern. Christoph Bautz von Campact: "Brunsbüttel und Krümmel sind seit mehr als zwei Jahren nicht mehr am Netz, trotzdem ist Strom genügend da. Die Atomkraftwerke und ihre Risiken sind also entbehrlich!"

Infos zur Menschenkette und zum Streckenverlaufs unter
www.anti-atom-kette.de

Altlastsanierung am Reiherstieg

Ein großer Abschnitt wurde abgeschlossen.

at. „Haltermann & Umfeld“ ist die wenig poetische Bezeichnung für ein Gebiet, in dem seit fast 15 Jahren an der Beseitigung oder zumindest Eindämmung von Altlasten gearbeitet wird. Ob die Firmen Haltermann (Teerdestillation) oder Kemper (Kokerei und Furnierwerk) als Verursacher zu bezeichnen sind, oder die Bombenzerstörungen der Werksanlagen im 2. Weltkrieg, das lässt sich nicht mit Sicherheit benennen. Klar ist, dass bislang rund 10 Mio. € aufgewendet werden mussten, um das Gelände so herzurichten, dass es zumindest als Gewerbegebiet nutzbar bleibt. „Für eine Wohnbebauung zum Beispiel wären weitaus mehr Maßnahmen erforderlich gewesen“, betont Sanierungsleiterin Marion Großcurth von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

Jetzt wurde die Sanierung eines weiteren, großen Areals (4.000 m²) am Schlangendeich abgeschlossen: 20.000 m³ belasteter Boden wurde ausgehoben und entsorgt, eine Drainageleitung verlegt – alles unter hohen Sicherheitsmaßnahmen, da zum einen ständig mit Giften in der Atemluft gerechnet werden musste, zum anderen mit dem Auftauchen von Sprengkörpern aus dem Krieg.

Über die Fläche wird die Wegeverbindung vom Reiherstieg zum igsgelände verlaufen, mit einer neuen Brücke über den Veringkanal, Teil des Freizeitrundkurses Wilhelmsburg.

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

...für Ihre Karriere

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

~~Insel der Zukunft~~ Zukunft der Insel~~ Insel der Zukunft~~

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg – Jeden Monat neu: **PEGELSTAND ELBINSEL**

Do, 22. April, 19 h Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Bäume, Biotope, Baukultur - Abschied, Neuanfang und Widersprüche in der neuen Wilhelmsburger Mitte

In der Wilhelmsburger Mitte soll ein neuer Volkspark entstehen - im Spannungsfeld zwischen qualitativer Freiraumentwicklung, Naturschutz, Nachhaltigkeit, Flächenkonkurrenzen und ökonomischem Kalkül.

Bilanz einer Fällsaison: Die Bäume sind gerodet. Die Wogen sind hoch geschwappt. Wut und Schmerz über den Verlust. Breiter Widerhall in der Presse. Die Gremien haben diskutiert. Was gibt's da also noch zu reden?

Nach so viel energieraubender Aufregung in den letzten Wochen brauchen wir jetzt Zeit zum Reflektieren. Welche Bedeutung hatte das alte Stadtbild/Landschaftsbild für uns? Von was sind wir genau enttäuscht? Wie sehen die Konfliktlinien aus? Wer verfolgt welches Interesse? Wo sind die schwierigen Inhalte und wo geht es einfach "nur" um Kommunikation? Was ist unser Bedarf? Wo gibt es Zustimmung und Gemeinsamkeiten?

Der „Volkspark des 21. Jahrhunderts“ - welche Bedeutung hat er für die Elbinsel - welche für Hamburg? Auf welche Wurzeln und Traditionen europäischer Kultur stützen wir uns eigentlich? Welche Rolle spielen Landschafts- und Grünplanung heute? Sollten Stadtökologie und Nachhaltigkeit nicht mehr sein als das Aushandeln von Ausgleichsflächen? Wo sagen sich Hase und Igel nun gute Nacht?

Gibt doch ´ne Menge zu reden, und zwar mit: Heiner Baumgarten, Geschäftsführer der igs / Hans Gabanyi, Landschafts- und Grünplanung der BSU / Andreas Giesenberg, Amt Natur- u. Ressourcenschutz / Harald Köpke, Wilhelmsburger Mitglied des BUND / Jörg v. Prondzinski, Biologe / Rudolf Sergel, Biologe.



Do, 6. Mai – 19 h Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Lebenslanges Lernen und informelle Bildung beim Bürgerengagement

mit Frau Dr. Madhu Singh, UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen in Hamburg

Wilhelmsburg ist ein lebendiger Stadtteil und hamburgweit bekannt für sein Bürgerengagement. Aktiv im Stadtteil: Lebenslang lernen beim lebenslangen Streit um das Gemeinwohl - ein informeller Bildungsprozess!

Ob Beteiligungsverfahren, Einwohnerversammlung, Beirat oder Ausschuss für..., Demonstration, Stadteinfest, Publikation oder Verhandlung.

Ob im Spannungsfeld von Verkehrskonflikt, Hafen-/ Stadtentwicklung, Bildungsoffensive, Flussgebiet, Klimawandel, Nachhaltigkeit, etc. oder simple Informationsaufnahme der vielen knackigen Themen auf der Insel: Wir "Erwachsene" lernen dabei, ganz nebenbei, jedes Mal wieder neu und das sogar informell! Wo gibt es da Gemeinsamkeiten mit dem

UNESCO-Programm „Lebenslanges Lernen“?

Unsere Referentin Dr. Madhu Singh ist leitende Forschungsspezialistin am UNESCO Institut in Hamburg und koordiniert z. Zt. das UNESCO-Programm der Erwachsenenbildung. Das UNESCO-Institut für Bildung ist ein internationales non-profit Zentrum für Bildung, unkonventionelle Ausbildung, Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen. Frau Singh war Privatdozentin für „Bildung in der Dritten Welt“ an der TU Berlin und kooperiert mit Entwicklungsorganisationen in Deutschland und im Ausland.



Mehr Infos zu den Themen und zu der Reihe Pegelstand: www.insel-im-fluss.de

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
 Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
 Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

J E N E Y
&
T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Strafrecht
 Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43. 21 107 Hamburg
 Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Baumfällungen – ein Zeichen der Zeit

Von Jörg v. Prondzinski

In den letzten Monaten dürfte es niemandem im Stadtteil entgangen sein: Eine gigantische Anzahl von Bäumen wurde gefällt. Dieser Artikel will versuchen, die Hintergründe zu beleuchten.

Es ist nicht das erste Jahr, in dem mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt werden. Und Wilhelmsburg ist nicht der einzige Stadtteil, in dem dies passiert. In der letzten ‚Saison‘ aber hat hier das Abholzen alle bisherigen Maßstäbe gesprengt.

Betroffen sind nicht nur Bäume, die das Pech haben, auf dem der Gartenschau-GmbH anhand gegebenen Land zu stehen. Andere Grünanlagen werden Jahr für Jahr immer weiter entholzt. Für Planungen der neuen Mitte Wilhelmsburgs sind Hunderte Bäume gefällt (noch viel mehr sollen folgen) und auch Straßenbäume verschwinden nach und nach ersatzlos.

Und ist es doch Wahnsinn bezüglich der Klimahauptstadt *green capital* und der ökologischen Vernunft, so hat es doch Methode: Das Ganze geschieht nicht aus Unachtsamkeit oder aufgrund von Planungsfehlern, nein, insbesondere die Gartenschau soll ja vorbildhaft den Umgang mit dem öffentlichen Grün für das neue Jahrhundert aufzeigen.

Warum aber verschwinden nun die Bäume aus der Stadt – und nicht nur die, sondern naturnahe Grünflächen und ökologisch wertvolle Bereiche generell?

Zwei Aussagen sind zu der Frage

möglich, wobei angemerkt sei, dass das Folgende die Tendenz beschreibt und nicht behauptet, dass alles schon zu 100% so wäre (und die verwendeten Schlagworte bitte nicht abschrecken mögen...).

1.: Das Virtuelle siegt über das Reale. Hamburg ist eine grüne Stadt. So ist jedenfalls das *Image*. Images können produziert werden, müssen aber nicht unbedingt der Realität entsprechen. Wenn nur oft genug gesagt wird, Hamburg sei eine grüne Stadt, wird dies geglaubt (also das *Image* erfolgreich hergestellt), auch ohne dass besonders viel Grün *tatsächlich vorhanden* sein müsste. (Im Vergleich mit den anderen Städten, die sich um den Titel ‚Umwelthauptstadt‘ beworben haben, ist die Hamburger Grünflächenversorgung unterdurchschnittlich.) Damit ist aber das Verschwinden des Grüns noch nicht zwingend erklärt.

Folgt 2.: Das Neoliberale siegt über das Soziale. Hamburg hält sich zunehmend nicht mehr für eine Stadt, also ein Gemeinwesen aller in ihr lebender Menschen, sondern für ein Unternehmen, das ‚Unternehmen Hamburg‘ eben, schon in den 80er Jahren ausgerufen von Bürgermeister von Dohnanyi. Dieses Unternehmen hat andere Ideale als die alte Stadt. Früher sorgte sich das Gemeinwesen Stadt (auch) um Interessensausgleich zwischen den gesellschaftlichen Gruppen und um eine allgemeine Daseinsvorsorge. Beispielsweise

durch das Erheben von sozial gestaffelten Steuern, die dann für den Erhalt der Grünanlagen verwendet wurden, die kostenlos für die Allgemeinheit zugänglich waren. Jetzt ist alles anders: Die Metropole Hamburg muss sich (angeblich) im globalen Wettbewerb positionieren. Das einzige was mit Steuern noch geschehen kann, ist sie zu senken – im Sinne des Wirtschaftsstandorts.

Statt der Steuern gibt's jetzt Einnahmen für die Unternehmensbilanz. Das geht – neben dem Spekulieren, das manchmal schief geht – durch Verkaufen von Produkten (HEW, Krankenhäuser, Grundstücke – zumindest, solange noch ‚Tafelsilber‘ vorhanden ist) oder das Vermieten von dem, was noch nicht verkauft ist.

So erhöht das Hamburger Tochterunternehmen SAGA/GWG die Mieten stärker, als es dem Hamburger Durchschnitt entspricht. Dafür kann es dann den jährlichen „Elbphilharmonie-Soli“ von 100 Mio. € abführen. (Und die MieterInnen gewöhnen sich schon mal daran, wie es ist, wenn die SAGA dann doch verkauft wird, wenn der Vermieter ein *global player* auf dem Kapitalmarkt ist, wie es die Gagfah im Bahnhofs- und Korallusviertel schon jetzt zeigt.)

Auch die Ausgaben werden andere - Werbeetat rauf, Betriebskosten runter: Für Stadtmarketing-Symbole wie die Elbphilharmonie sind schnell mal ein paar hundert Millionen mehr fällig, bei Bücherhallen und öffentlichem Grün wird gestrichen.

Wobei mit den Stichworten Verkauf und Kostensenkung wieder die Verbindung zur Gartenschau hergestellt

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



Neueröffnung:

Atlântico

Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27

- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

wäre: Das bislang öffentliche Land soll an Investoren vermarktet werden. Die sollen davon leben, dass Menschen für etwas bezahlen, was sie früher kostenlos tun konnten – nämlich ihre Freizeit verbringen.

Die Perspektive für das öffentliche Grün also: Inwertsetzung durch Verkauf und Bebauung. Oder alternativ Vermietung der Flächen zur privatwirtschaftlichen Nutzung, etwa für Gastronomie, wie es ebenfalls für das Gartenschaugelände vorgesehen ist.

Für die übrigen, noch nicht privatisierten Grünflächen gilt ganz unternehmerisch: Leistungssteigerung bei drastischer Kostensenkung.

Wissenswert dazu: Jeder Baum im öffentlichen Raum muss regelmäßig begutachtet werden, um eine von ihm möglicherweise ausgehende Gefährdung, für die die Stadt haften müsste, auszuschließen. Bäume sind ein mörderischer Kostenfaktor! Die Laubbeseitigung kommt noch hinzu! Pflege von Gebüsch ist das zweit teuerste in öffentlichen Grünanlagen (ca. 36.000 €/ha im Jahr). Besonders aufwendig: Das Heraussammeln von Müll (in Wilhelmsburg wird dies allerdings nur noch von Arbeitslosen erledigt, die das per Vertrag (!) für das Bezirksamt erledigen.) Relativ günstig sind Rasenflächen (ca. 10.000 €/ha im Jahr). Am billigsten ist allerdings Betonplatte. Die muss dann auch nach einem Großevent nicht mehr erneuert werden. Schon bemerkt? Dementsprechend sehen die in jüngster Zeit gestalteten Grünanlagen, z.B. in der HafenCity, aus.

Auch die Theorie fehlt nicht: Seit 10 Jahren – angefangen in der einst eigenständigen Umweltbehörde – gibt es Fachtagungen namens GRÜN | MACHT | GELD. Da geht es (auch) darum, was mit öffentlichem Grün passiert, für das kein öffentliches Geld mehr bereitgestellt wird. Damals, zu Umweltbehördenzeiten war dafür übrigens Heiner Baumgarten zuständig, jetzt laufen die Fachtagungen als igs-BSU-Kooperationen. Praktischerweise ist Herr Baumgarten jetzt igs-Chef.

Zusätzlich gibt es ein räumliches Leitbild zur Hamburger Stadtentwicklung (immer noch im Entwurfsstadium), erarbeitet in der BSU. Darin steht etwas über die *Qualitäts-*

offensive Freiraum, allerdings nicht ganz so deutlich formuliert. Prinzip: Nutzungsintensivierung der verbleibenden Grünflächen im Sinne der wachsenden Stadt, in der jeder Platz zu kostbar geworden ist, um ihn für Wildwuchs, Specht oder Igel zu vergeuden.

Schlechte Nachrichten also für Leute, die ein bisschen Natur in der Stadt nicht schlecht finden. Kann man denn da gar nichts machen? Doch!

Das Ausräumen und Kommerzialisieren des öffentlichen Grüns entspricht angeblich den gewandelten Wünschen heutiger BesucherInnen; Erhebungen dazu, wird zugegeben, gibt es allerdings nicht.

Und vor allem: Es fehlt die demokratische Legitimation für das neue Vorgehen. Bekanntlich leben wir in einer Demokratie, in der alle Macht vom Volke ausgeht. Allerdings ist keine Partei mit der Forderung angetreten, das öffentliche Grün nicht mehr öffentlich zu finanzieren, sondern es zu pflegeleichten Eventflächen zu entwickeln und zu vermarkten. Solange das Volk aber schweigt, werden alle irgendwo an den Fleischtöpfen dieser Stadt sitzenden Parteien und besonders die grün geführte BSU unisono so weitermachen und so tun, als sei dies eine naturgesetzliche Entwicklung.

Dass es gelingen kann, die Stadt von ihrem neoliberalen Höchstwertungskurs auch wieder abzubringen, zeigt das Recht-auf-Stadt-Netzwerk, das u.a. erreicht hat, das Gängeviertel einstweilen zu sichern und das Zugeständnis der Stadt zu bekommen, in Zukunft städtische Flächen nicht nur nach Höchstgebot zu vermarkten, sondern auch wieder zu betrachten, was das beste Konzept (für die Allgemeinheit hoffentlich) ist.

Wie der öffentliche Raum aussehen soll, dürfen wir nicht den Wertungsstrategen überlassen, sondern wir müssen uns selbst einmischen! Dazu muss die Thematik vielfältig öffentlich sichtbar gemacht werden, in den Parteien diskutiert werden, in den Medien, auf der Straße... Dann können sie nicht einfach so weitermachen.



Bäume am Fährstieg kaputt

Jörg v. Prondzinski. In einem großen Bereich der Lindenallee weisen die Bäume Verletzungen auf. Das Ausmaß der Beschädigungen macht es unplausibel, dass hier vereinzelte Rangierfehler die Ursache sind. Bereits 2007 wurden zwei Bäume in Zuge des IBA-Elbinsselfestivals herausgesägt. Die aktuelle Ansiedlung von RollsRoyce auf der ehemaligen ‚Wiese‘ war gerüchteweise etwas ins Stocken geraten, jetzt aber soll alles wieder seinen Gang gehen – wobei die Straßenanbindung sicher noch ertüchtigt werden wird.



Autogerechte neue Mitte

Jörg v. Prondzinski. An der Dratelnstraße zur Mündung in die Mengestraße wurde eine neue Fahrspur eingerichtet. Zuvor befanden sich dort auf etwa 4 m Breite ein Rad- und ein Fußweg. Jetzt endet der Radweg blind (ohne irgendeine wegweisende Beschilderung, ohne Furt auf die Fahrbahn) und der Fußweg ist auf 1,5 m eingeeengt, liegt ohne Sicherheitsabstand direkt neben der Fahrbahn.

Zeichnet sich hier schon der autogerechte Ausbau der neuen Mitte ab? Die Dratelnstraße soll ja zum vierspurigen Autobahnzubringer ausgebaut werden, so die aktuellen Bebauungsplanentwürfe.

Die igs und die Steppe der Zukunft

Von Ingrid Krenz.

Es war ja wohl jedem denkenden Menschen klar, dass diese Maßnahme den sturen Sumpfbewohnern nur schwer vermittelt werden könnte. Es handelt sich bei den Baumfällungen natürlich um einen Teil der Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel!

Betrachten wir die Sache einmal ganz nüchtern und trocken: Die Erde versteppt. Dieses Schicksal wird auch Wilhelmsburg nicht erspart bleiben. Blicken wir einmal nach Afrika, Australien, ja Spanien, dann ist klar, was uns bevorsteht. Und bietet nicht die igs 2013 eine großartige Gelegenheit zu demonstrieren, wie der Mensch im allgemeinen und der Wilhelmsburger im besonderen sich trotz Verstepfung auf der Erde gemütlich einrichten kann?

Es ist nämlich keineswegs so, dass eine Steppe total öde sein muss, und als einzige Abwechslung im Sommer Sand- und im Winter Schneestürme zu bieten hat. Die Bodenstruktur wird sich notwendigerweise etwas ändern, die igs wird Wilhelmsburg und dem Rest der Welt jedoch vorführen, wie man mit einfachen Mitteln der Erosion Einhalt gebietet. Eines davon, das sich sehr bewährt hat, ist - auch wenn die Ökos es schon nicht mehr hören können - der gute alte Beton.

Die igs-Planer denken in die Zukunft! Die Steppe bietet mehr Arten Lebensraum, als der gewöhnliche Zwischenstromländer glauben mag. Sie sind dann nur nicht mehr so augenfällig, man muss schon etwas genauer hinsehen, um die kleinen, aus dem Osten eingewanderten Untergrundbewohner zu Gesicht zu bekommen. Aber seien wir doch ehrlich, sind diese Kröten und Igel etwa ein schöner Anblick, wenn sie als zerquetschte Kadaver auf dem Asphalt kleben?

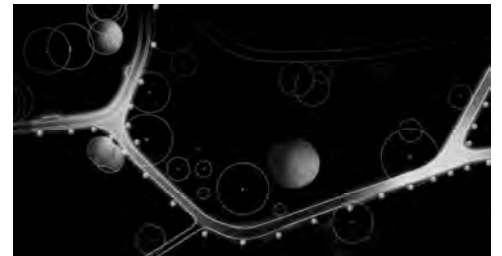
Wen hat nicht schon einem ein auf einem Baum sitzender Vogel mit seinen Exkrementen bekleckert! Und denken wir einmal an die Farbenpracht, die jedes Frühjahr die Steppe erblühen lässt! Der Handel mit Zwiebelblumen wird auch den internationalen und interkulturellen Austausch fördern. Und wer weiß, vielleicht wird so mancher Arbeitslose der igs noch dankbar sein, wenn er in seinem 1-Euro-Job Zwiebeln in die Erde setzen, Unkraut hacken, Wege fegen und Heuschrecken bekämpfen darf. Unter „S“ liegt schon das Projekt „Steppe 2020“ in der Schublade, in dem glückliche Langzeitarbeitslose sich bei der Verhinderung der Wüstenbildung engagieren.

Grundsätzlich aber ist so eine Steppe pflegeleicht, daran muss man in Zeiten knapper Staatsfinanzen schließlich auch denken. Also lassen Sie uns alle an diesem großen Projekt mitarbeiten, das auch unseren Kindern und Kindeskindern irreversibel beweisen wird, wie zukunftsweisend wir schon im Jahre 2010 gedacht haben!

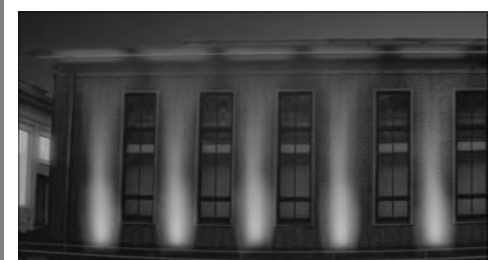
Sie haben es sicher schon gemerkt, dies ist eine Glosse. Ich bin Diplom-Biologin, und dieser Kahlschlag, nicht nur in Wilhelmsburg, fördert bei mir allerschwärzesten Humor zu Tage...

Licht im Park – auch nach 2013

at. Erst war es das IBA/igs-Beteiligungsgremium, jetzt Pressevertreter, die von der Gartenschau-GmbH gebeten wurden, ihr Urteil abzugeben zu dem Lichtkonzept für die Wegebeleuchtung, das von der Hamburger Lichtplanerin Ulrike Brandi entwickelt worden ist. Wichtig: Es geht nicht nur um die Beleuchtung während der Ausstellungszeit 2013, sondern diese Wegebeleuchtung wird zum großen Teil bleiben! Diejenigen, die den schönen Weg durch den Park z. B. vom Bereich Schlöperstieg zur S-Bahn und zum Bürgerhaus oder von Kirchdorf aus in Richtung Reiherstiegviertel nutzen, können dies dann auch in der dunklen Jahres- oder Tageszeit tun. Ein großes Plus, denn in Hamburg werden, wie igs-Chef Baumgarten erläuterte, Wege in größeren Parks in aller Regel nicht beleuchtet, es sei denn, es sind viel genutzte Zuwegungen zu Schulen, Kindergärten usw. „Das jetzt für die Gartenschau entwickelte Konzept kann und soll Pilotwirkung auch für andere Parks in der Stadt haben! Die eingesetzte LED-Technologie spart Strom und Material und schützt Klima und Insekten.“



Zusätzlich zur Wegebeleuchtung, die sich übrigens auch in die angrenzenden Stadtteile erstrecken wird, sollen besondere Pflanzen oder etwa Skulpturen an prägnanten Orten beleuchtet werden und damit den Blick in die Raumtiefe öffnen. Und markante Gebäude wie das ehemalige Wasserwerk werden einbezogen. Bilder: igs2013 / ULRIKE BRANDIS LICHT



DAS ANDERE LOKAL

Pianola

CAFÉ

DRINKS SNACKS

**Pianola und Speisehaus bieten
sich an für Klassen-
und Familientreffen,
Weihnachts- und
Betriebsfeiern!**

***** Feine Eintöpfe und Menüs ab 6,50 €! *****

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

IBA-Metrozonen Nutzung von Arealen an Barrieren - Verlärmte Räume interessanter machen.

MG. Das trifft auf die drei Projekte, die auf dem Projektdialog Veddel und Spreehafen am 8. April auf dem IBA Dock im Muggenburger Zollhafen vorgestellt wurden, wahrlich zu.

Der Muggenburger Zollhafen auf der Veddel, über den die A 1 führt und Lärm verbreitet, ist seit Frühjahr 2010 Liegeplatz des IBA-Docks. Hierher ist bereits die Verwaltung der IGA Hamburg GmbH umgezogen und ab 6. Mai 2010 wird dort auch die Ausstellung vom Berta-Kröger-Platz

später in der Bootshalle eingesetzt werden kann. Geplant ist u. a. Bootsbau, eine Stadtteilwerkstatt, ein Musikraum mit integriertem Tonstudio. Z. Z. wird noch mit Beschäftigungsträgern verhandelt. Das Haus der Jugend Veddel wird ebenfalls einziehen. Jürgen Hensen: „Die Werkstätten sind für alle offen, aber es kann nicht alles zur gleichen Zeit passieren“. Der Verein hat mit der HPA (Hamburg Port Authority) einen Vertrag über 30 Jahre abgeschlossen.

Seit einiger Zeit zeigt sich, dass die HPA den Hafen ein wenig öffnet. Zwar ist die Öffnung für Freizeitnutzung noch nicht soweit fortgeschritten wie in Rotterdam, aber es tut sich was. So soll der Radweg zum



Vorschlag einer Arbeitsgruppe: Weg unter der Hafенrandstraße entlang und eine Brücke über den Ernst-August-Kanal.

können, gibt es noch diesen Sommer drei Schlupftore (Öffnung für Fußgänger und Radfahrer) im Zollzaun an der Harburger Chaussee und der Hafенrandstraße. Es werden breite Treppen über den Deich gebaut, damit dieser nicht beschädigt wird und Fahrradrampen werden angelegt. Der Fußweg zum Stübenplatz soll durch eine Fußgängerampel gesichert und die bestehende Treppe am Ende der Veringstraße erneuert werden. Die Verbindung wird durch blühende Bäume verschönert. Wenn der Freihafenstatus 2013 weg fällt, soll der komplette Zaun fallen. Es bleibt aber Hafengebiet und Wohnen im Hafen wird nur in Ausnahmefällen erlaubt (Hausmeister), so dass es keine Wohnboote auf dem Spreehafen geben wird. Die HPA will sich gegen das befürchtete Müllproblem etwas einfallen lassen.

Der in einem IBA-Labor erarbeitete Vorschlag eines Pontons im Spreehafen und die Wegeverbindung zum Stübenplatz mittels einer Fußgängerbrücke über den Ernst-August-Kanal wird vorerst nicht umgesetzt, einmal wegen der Verschlickung des Spreehafens und zum anderen wegen zu hoher Kosten. Die IBA hofft, dass langfristig der LKW-Verkehr auf der Hafенrandstraße verringert werden kann, so dass die Fußgängerampel sicher ist. WIR schlagen vor, dass auf jeden Fall eine Geschwindigkeitsreduzierung eingeführt wird.

WIR sind gespannt, ob sich der Wunsch der WilhelmsburgerInnen und der Einsatz des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg nun mit Hilfe der IBA nach zehn Jahren endlich erfüllt. Das sollte dann gefeiert werden.

Abb.: ein



Noch 2010 soll der Zollzaun am Spreehafen an mehreren Stellen geöffnet werden! Die IBA bereitet vor, wie der geplante neue Rundweg um das Hafенbecken von den umliegenden Wohnquartieren aus zugänglich gemacht wird.

zu sehen sein. Ein Besuch lohnt sich schon wegen des zukunftsweisenden Konzeptes des Bauens in Hochwasserlagen. Die bisherigen Räume am Berta-Kröger-Platz werden für Ausstellungen zur neuen Wilhelmsburger Mitte genutzt werden.

Dem IBA-Dock gegenüber ist am südlichen Muggenburger Zollhafen der Bau des Hauses der Projekte „die Mügge“ geplant. Jürgen Hensen, vom Verein „get the kick e.V.“ stellte den Siegerentwurf des Büros, Studio NL-D, Rotterdam, vor. Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein. Der Innenbau wird komplett in Eigenregie durchgeführt. Jugendliche können dort eine Qualifikation im Trockenausbau erwerben. Als erstes soll dann ein alter Porschetrecker gekauft werden, der selbst saniert wird und

alten Elbtunnel noch in diesem Jahr begonnen und 2011 vollendet werden, obwohl viele Hafенbetriebe das nicht als dringlich ansehen. Außerdem soll es 2011, wenn die Brücken am Veddeler Wasserkreuz fertig sind, möglich sein, den Spreehafen zu Fuß oder mit dem Rad zu umrunden. Und damit die WilhelmsburgerInnen den neuen Freizeit- und Begegnungsraum auch richtig nutzen

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23
„Puhsthof“, Haus 2
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Lasslebn, Heiner!

sic. Eigentlich finde ich ja, dass zum Thema „Baumfällungen“ alles gesagt ist. Ich mag nicht mehr mit den immer gleichen Argumenten und Emotionen ins immergleiche Leere laufen, und Humor kann ich bei dieser Sache schon gar nicht entwickeln, nicht mal den Humor der Verzweiflung, der ja überhaupt als Einziger angemessen wäre. An solchen Gegnern aus Stein, wie wir sie hier haben, wetzt man jedes Messer nur stumpf.

Aber eine Sache möchte ich doch noch abschließend - auch auf Anregung mehrerer LeserInnen - beleuchten: Heiner Baumgarten von der igs hat im Zuge des PR-Tsunnamis, der nach den ersten Protesten gegen die igs-Baumfällungen über uns hinwegging, die Feststellung getätigt, der igs-Park solle *ein Park für Menschen sein*, nicht für Bäume.

Diese scheinbar so klare, pointierte Aussage ist eine Frechheit und in Wirklichkeit

1. bodenloser Unsinn:

Es wird ein Widerspruch konstruiert, der überhaupt nicht existiert. Seit wann widerspricht das Vorhandensein von Bäumen auf einem Gelände einer Nutzung des Geländes durch Menschen?

2. Ausdruck mangelnder Sachkompetenz:

Es wird ein Entweder-Oder behauptet, das faktisch vollkommen unbegründet ist. Selbstverständlich ist es möglich, einen Park für Menschen zu planen, ohne dort massenhaft Bäume fällen zu müssen!

3. eine böse Unterstellung:

Geradezu perfide ist die implizierte Behauptung, die Baumfällgegner wollten den Park den Menschen vorenthalten. Da wird versucht, Zwietracht unter den Menschen zu säen, nach dem Motto: Hütet euch vor dem Baumfreund, denn er ist ein Menschenfeind.

Wer eine so armselige Rhetorik benutzt, muss wohl Angst vor allem Lebendigen haben, sei es Mensch oder Baum. Er hat sich sozusagen schon längst selbst gefällt und ist als solcher Fall echt zu bedauern!

„Entwickeln kann man sich nur in einer Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt!“

Erfolgsgeschichte: 25 Jahre Jugendhilfe auf dem Frachtsegler Undine. Der Trägerverein Gangway präsentiert Festprogramm. Ehemalige sind herzlich eingeladen!



Da liegt sie am Gangway-Ponton, klaglos und schön: Undine von Hamburg, Europas letzter Frachtsegler, Baujahr 1931, heute im Dienst der Jugend. Foto: sic.

sic. „Vieles hat sich geändert im Laufe der Jahre, aber auf das Angebot unserer Undine wollen wir auf gar keinen Fall verzichten“, berichtet Susanne Hoyer, Projektleiterin bei Gangway. Man spürt ihre Verbundenheit mit dem Jugend-Schiff, obwohl Hoyer „erst“ seit 2003 dabei ist. Lebendig und mit Wärme erzählt sie von den 4-6wöchigen Fahrten mit den Jugendlichen auf der Ostsee. „Das Gute ist, dass bei uns alles echt ist. Wir simulieren nichts, wir fahren auf dem Schiff, und da müssen bestimmte Tätigkeiten einfach gemacht werden, und wenn nicht alle Hand in Hand arbeiten, funktioniert's nicht.“

Auf den Arbeitstörns mit der Undine wird zum Beispiel Feuerholz von Estland nach Dänemark gebracht. Für Jugendliche, die den Boden unter den Füßen verloren haben, sind die Fahrten eine Möglichkeit, durch praktische Tätigkeiten, echte Erfahrungen und intensiven menschlichen Kontakt Zugang zu sich selbst zu finden.

„Da treten die Einen raubeinig und aggressiv auf, die Anderen sind schüchtern und zurückgezogen, doch am Ende geht es immer darum, dahinter geringes Selbstwertgefühl und Ängste zu verstecken“, so Susanne Hoyers Erfahrung. Manchmal scheint es ihr so, als wollten die Jugendlichen geradezu den Beweis führen, dass man mit ihnen nichts zu tun haben will. „Da werden dann schlimme Sachen angestellt, und wir spüren richtig, dass es eine Inszenierung ist. Wenn wir da durchhalten, und einen Jugendlichen nicht wegschicken, können wir Zugang zu ihm

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.

Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

finden. Es ist deshalb sehr wichtig, dass wir Erwachsenen uns als vertrauenswürdig erweisen.“ Auf den Fahrten mit der Undine geht es heute hauptsächlich darum, zu erkennen, wo ein junger Mensch steht. „Wir versuchen die Botschaft zu erschließen, die hinter dem Handeln des Einzelnen liegt“, erklärt Hoyer. Erfolgreich für einen Jugendlichen war ein Undine-Trip, wenn das Selbstwertgefühl gestärkt, wenn eine Angst überwunden wurde oder er sich endlich mal nicht als Versager fühlen musste. „All das schaffen wir auf der Fahrt durch Erlebnisse, nicht mit langen Reden“, erklärt Hoyer.

Die Fahrt mit der Undine ist Teil eines Hilfeplans, der vom Jugendamt gemeinsam mit den Beteiligten aufgestellt wird. Nach der Fahrt geht die Betreuung weiter, zum Beispiel mit dem Nachholen des Hauptschulabschlusses auf der Gangway-Ponton-Schule.

Früher fuhr die Undine mit den Jugendlichen ein halbes Jahr lang zur See. Der Fokus lag eher auf Erziehung durch das Erlernen der seemannischen Tätigkeiten bzw. auf der Ausbildung. „Wir haben deshalb Ehemalige aus den Anfangsjahren, die tatsächlich auf Schiffen oder im Hafen arbeiten“, berichtet Susanne Hoyer. 1992 gründeten engagierte Menschen aus dem Undine-Projekt den Verein Gangway. Die Undine wurde Eigentum des Vereins und fand ihren festen Liegeplatz am ehemaligen Zollponten Ellerholzweg 1b am Rande des Freihafens. Gangway erweiterte sein Angebot stetig. Heute gibt es in Wilhelmsburg die Ponton-Schule, die mittlerweile auch Jugendliche aus anderen Einrichtungen besuchen, und zwei verschiedene Wohngruppen. Gangway betreut auch Jugendliche in ihren Familien.

25 Jahre Hilfe für strauchelnde junge Menschen - ein Grund zu feiern! „An dieser Stelle möchte ich auch einmal sagen, wie dankbar wir den verschiedenen Unterstützern des Undine-Projekts sind“, betont Susanne Hoyer, „ohne ihre Hilfen könnten wir diese Arbeit gar nicht tun.“

Ganz besonders wünscht sich Susanne Hoyer, dass zu den Feierlichkeiten möglichst viele Ehemalige kommen - sowohl von der Jugend- als auch der Erwachsenencrew. Für sie gibt es am 2. Mai ab 11 h ein Ehemaligentreffen auf der Undine. Anmeldung: ☎ 657 980 700 oder ✉ s.hoyer@gangway.info.



Neuhöfer
Straße 23
Puhstuf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*

Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und

Arbeitnehmer,

Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer
Vereinbarung

* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Info

1984-2009

25 Jahre Jugendhilfe auf der Undine

Das Programm

24. April - 9. Mai

Die Undine liegt im **Sandtorhafen**, dem Hamburger Traditionsschiffhafen in der Hafencity. Sie liegt dort gemeinsam mit dem Hafen-Lieger Caesar.

29. April, 19.30 h

Lesung auf dem Hafensieger Caesar: Jörgen Bracker, ehemaliger Direktor des Hamburg-Museums, liest aus seinem Roman „Die Reliquien von Lissabon“ das letzte Kapitel namens „Sturmfahrt“ (eine historische Szene aus dem Jahr 1402).

Eintritt: 6 EUR

1. Mai, ab 12 h

Open Ship auf der Undine. Besucher können sich über die Arbeit mit Jugendlichen an Bord der Undine informieren. Auch die anderen Gangway-Angebote werden vorgestellt.

2. Mai, ab 11 h

Ehemaligentreffen auf der Undine (mit Voranmeldung, s. nebenstehend).

7. und 8. Mai

Hafengeburtstag. Autoren der Hamburger Autorenvereinigung lesen nachmittags im Laderaum der Undine aus ihrer Anthologie „Meere“. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte dem Programm des Hafengeburtstags.

Gangway e.V.

Jugendhilfezentrum, Georg-Wilhelm-Straße 25

☎ 657 980 700

Fax: 657 980 710

✉ gst@gangway.info



Die Seite für uns

Rauh' Häusler bevölkern die Insel

Hafen - Zollzaun - Bus 13 - keine Aufregung über das halblaute Handygespräch des Sitznachbarn, da man die Sprache eh nicht versteht - kleine Gemüseläden - geschäftiges Treiben am Stübenplatz - Mercedesfahrer - Geruch nach Katzenfutter - Baugeräusche - der Bunker...

Kommen Ihnen diese Assoziationen bekannt vor? Zumindest sind es meine Eindrücke auf meinem fast alltäglichen Weg zum Haus der Jugend Wilhelmsburg. Dort absolviere ich im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit & Diakonie ein Jahrespraktikum. Seit September letzten Jahres bin ich auf der Elbinsel, gemeinsam mit 13 weiteren Studenten des vierten Semesters der evangelischen Hoch-

schule Rauhes Haus. Vielleicht sind Sie uns schon mal über den Weg gelaufen oder haben uns am Telefon gesprochen, denn wir sind in verschiedenen sozialen Einrichtungen im Stadtteil verteilt, wie zum Beispiel Elternschule, Kindertagesstätte, Arche Kinderhaus, Altenseelsorge Förderschule und Berufsförderung.

Dieses große Spektrum verschafft uns einen guten Einblick in das Alltagsleben und soziale Hilfenetz in Wilhelmsburg. Jeden Donnerstag treffen wir uns im Seminar an der Uni und tauschen uns über unsere Praxiserlebnisse aus.

Das ist immer sehr spannend, weil wir sehr unterschiedliche Bereiche



abdecken und trotzdem im gleichen Stadtteil am Werke sind. Unsere Dozentinnen begleiten uns dabei und greifen stadtteilrelevante Themen auf. So haben wir uns mit der Geschichte Wilhelmsburgs befasst, unter anderem auch, um die derzeitige Quartiersentwicklung im Rahmen der IBA und igs einzuordnen. Meiner Meinung nach spürt man eine gewisse IBA- und igs-Unruhe, denn die Tragweite und Auswirkungen, ob positiv oder negativ, sind ja kaum vorherzusagen.

Intensiv haben wir uns auch mit der

Begegnung von Islam und Christentum beschäftigt. Demnächst steht ein Moscheebesuch an. Andere Themen sind Migration, Interkulturalität und Sozialraumorientierung. Man muss zugeben - das ist erstmal Theorie! Um so besser ist es, in einem Stadtteil wie Wilhelmsburg auf die konkrete und alltägliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Generationen zu stoßen.

Fragen wie: *Wie funktioniert Integration?* oder: *Wie sieht Sozialraumorientierung in der Praxis aus?* beantworten sich automatisch, insbesondere in einem Haus der Jugend...

Menschen mit ganz unterschiedlichem kulturellem Hintergrund verbringen hier Zeit miteinander, sie arbeiten und spielen gemeinsam. Nach und nach erschließt sich mir die Struktur des sozialen Hilfesystems und die hohe Vernetzung der Einrichtungen in Wilhelmsburg. Hinzu kommen noch die zahlreichen Gremien und Initiativen, die ein hohes Stadtteilengagement zeigen.

Gespannt blicke ich auf das kommende internationale Kinderfest am 24. April, das auf der Wiese neben dem Haus der Jugend stattfindet und viele Wilhelmsburger anzieht.

Herzlichen Gruß

Imke Gerken



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

Öffentlichkeitsarbeit aus der
schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz



Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schäde
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
Ladenbau
Entwurf und Planung
Ausführung und Bauleitung
Büromodernisierungen
Haussanierungen

Kurse im Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Yoga für Jungen

Neuer Kurs beginnt im Mai

Am 20. Mai beginnt im Freizeithaus Kirchdorf-Süd ein neuer Yoga-Kurs mit Reza für Jungen von 8 bis 12 Jahren. Er läuft bis zum 1. 7. immer donnerstags von 17.15 bis 18.15 h und kostet 28 €.

Dance-Mix für Mädchen

mit Ilka Holst

Am 12. April hat dieser Kurs begonnen, in den Mädchen von 8 bis 12 Jahren aber noch einsteigen können: montags von 17 bis 18.15 h. Der Kurs läuft bis zum 5. Juli und kostet 36 €.

Kreativer Kindertanz

mit Julia Schnatzer

Dieser Kurs läuft mittwochs in 3 Gruppen: 14.45 - 15.45 h für Anfänger (4-6 Jahre), 15.45 - 16.45 h für Fortgeschrittene (4-6 Jahre, alte Gruppe) und 16.45 - 17.45 h für Kinder von 7-9 Jahren. Bis zum 7.7. kosten die Kurse 36 € (für 12 Einheiten).

Anmeldung für alle Kurse bei Barbara Kopf, ☎ 750 7353.

Theaterworkshop Dschungelcamp

PM. Der Verein „Freunde und Förderer des Sozialen Treffpunktes Kirchdorf-Süd e.V.“ veranstaltet zusammen mit den Nutzern des Treffpunktes einen einwöchigen Theaterworkshop. Er findet vom 1. 5. bis zum 8. 5. im Landhaus „Elbufer“ in der Lüneburger Heide statt.

Im „Dschungelcamp“ mit ca. 20 Teilnehmern soll eine Aufführung mit dem Thema „Tarzan in Wilhelmsburg – Gemeinsam sind wir stark“ erarbeitet und einstudiert werden: Tarzan besucht den Großstadtdschungel Wilhelmsburg und erlebt als Fremder einige Abenteuer, bis er Freunde findet. An dem Camp werden Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, eine Blinde, eine fast Gehörlose, geistig Behinderte und Nichtbehinderte verschiedenen Alters und verschiedener Nationalitäten teilnehmen. Weitere Teilnehmer aus Wilhelmsburg sind herzlich willkommen. **Es sind noch wenige Plätze frei.** (Infos und Anmeldung bei Kesbana Klein, ☎ 2199 6988, oder ✉ kesbana@hotmail.com).

Die Aufführung wird am Freitag, 18. Juni, 18 h, im Freizeithaus Kirchdorf-Süd stattfinden. Und den Abschluss des Projektes soll ein Besuch aller Teilnehmer beim „echten Tarzan“ in dem Musical „Tarzan“ in Hamburg bilden.

Das Projekt wird gefördert vom Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Es ermöglicht Begegnungen zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen. Dadurch werden Vorurteile abgebaut und nachbarschaftliche Kontakte gestärkt. Es belebt die Stadtteilkultur und fördert Selbsthilfe und Eigenverantwortung. Der enorme Mut, ein eigenes Theaterstück auszuarbeiten und vor Publikum aufzuführen, stärkt das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen der Teilnehmer. Sie lernen alternative Ausdrucksformen kennen und bauen Berührungsgänge mit der Institution Theater ab.

Trotz hohem ehrenamtlichen Engagements und größter Sparsamkeit verursacht so ein Projekt auch Kosten. Deshalb helfen uns Spenden für das Dschungelcamp sehr! Spendenkonto: Freunde und Förderer des Sozialen Treffpunktes Kirchdorf-Süd e.V., Konto-Nr. 443 695 06 bei der Hamburger Volksbank (BLZ 201 900 03).



**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**



**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**

Ihr Partner in Wilhelmsburg
...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO-SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT
Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

Heimo Ponnath Design

h p
Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.
Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen
Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen
Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Neun Partner für das Sprachzentrum

hk. Die Bildungsoffensive Elbinsel lud am 23. 3. ein zur "feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung für das Sprach- und Bewegungszentrum".

Das neue Zentrum auf dem Gelände der Schule Rotenhäuser Damm ist eins der großen IBA-Projekte der Bildungsoffensive. Vier weitere sollen in den nächsten Jahren realisiert werden: das Medienzentrum, das Bildungszentrum "Tor zur Welt", das Haus der Projekte und das Bildungszentrum Stübenhofer Weg mit dem Schwerpunkt Produktionsorientierung. Zwei andere, ursprünglich im Reihersteig angedachte Vorhaben der Bildungsoffensive - das "Zentrum am Wasser" und das "Haus für Mediation und Streitschlichtung" - stehen auf der Prioritätenliste weiter hinten, d. h. aus ihnen wird vorerst leider nichts.

Das 4,5 Mio. € teure Gebäude des Sprach- und Bewegungszentrums wird von den zuständigen Fachbehörden finanziert. Es besteht aus einer 2-Feld-Sporthalle und einem Haus mit vier Seminarräumen und einem Foyer- und Cafe-Bereich. Baubeginn ist im Mai (- die ersten Bäume sind schon gefällt -) und im Sommer 2011 soll der Betrieb aufgenommen werden.

Jürgen Dege-Rüger von der Bildungsoffensive erläuterte auf der Vorstellung noch einmal die Idee des Zentrums: Alle Fachleute betonen den Zusammenhang zwischen Bewegung und der Sprachentwicklung. Und das Zentrum soll in Wilhelmsburg ein "besonderer Ort" der Vernetzung dieser beiden Bereiche seien.

Wie gut das gelingt, wird vor allem davon abhängen, inwieweit die Zusammenarbeit klappt, zu der sich die neun Kooperationspartner feierlich verpflichtet haben. Es wird ihre Aufgabe sein, ein inhaltliches Konzept zu entwickeln. Sie sollen das Zentrum mit pädagogischem Leben füllen und es zum Stadtteil öffnen. So schlecht stehen die Chancen dafür nicht, zwischen einzelnen Einrichtungen gibt es schon eine Kooperation. Zusätzliche Mittel stehen ihnen für diese neue Aufgabe allerdings nicht zur Verfügung. Und eine aktuelle Meldung wie die folgende ist sicher auch wenig geeignet, das Engagement der Bildungseinrichtungen für ein so wichtiges Projekt zu fördern: 2010 unterstützt die IBA die hochgelobten Lese-, Koch- und Forscherwochen der Wilhelmsburger Schulen erstmalig nicht mehr mit einem Zuschuss!

Für das Sprach- und Bewegungszentrum selbst ist nur die Finanzierung für den Betrieb des Gebäudes und nur für 3 Jahre gesichert. Jürgen Dege-Rüger zum Schluss: "Es gibt hohen Entwicklungsbedarf aber auch ein hohes Entwicklungspotential!"

Foto: WIR



Die neun Kooperationspartner für das Sprach- und Bewegungszentrum:

- Haus der Jugend Wilhelmsburg
- Schule Rotenhäuser Damm
- Willi-Kraft-Schule
- Gesamtschule Wilhelmsburg
- Turnclub Wilhelmsburg
- treffpunkt.elbinsel der alsterdorf-assistenz-west gGmbH
- Hamburger Volkshochschule
- LI - Landesinstitut für Lehrerbildung
- Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Rechtswältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht



Gisela Friedrichs
Anette Günther

Lüneburger Str. 2
21073 Hamburg
Tel.: 040 / 767 555 11
mail@rechtamring.net

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schulreform - Signal aus Wilhelmsburg

hk. Über 100 Interessierte kamen zur Pegelstand-Veranstaltung „Was hat Wilhelmsburg von der Schulreform“ am 25. März ins Bürgerhaus, darunter etliche Lehrer aber auch zahlreiche Eltern. Auf dem Podium Hamburger und Wilhelmsburger Bildungsexperten, darunter der ehemalige Harburger Bezirksamtsleiter Jobst Fiedler. Er ist Vorsitzender von "Chancen für alle". Dieser Verein will sich beim geplanten Volksentscheid für ein breites Bündnis zur Unterstützung der Schulreform einsetzen.

Jobst Fiedler verwies in seinem Statement noch einmal darauf, dass Wissenschaft und fast alle anderen europäischen Länder zeigen: Längeres gemeinsames Lernen nützt den langsameren und auch den schnelleren Schülern in gleicher Weise. Alle haben etwas davon. Deutschland ist eins der letzten Länder mit dem überholten dreigliedrigen Schulsystem aus dem 19. Jahrhundert. Die Hamburger Primarschulreform wird ein wichtiger Schritt, sie hält die Möglichkeit für eine weitere Reform offen.

Die Wilhelmsburger Vertreter Wilhelm Kelber-Bretz vom Forum Bildung Wilhelmsburg und Regine Seemann, Leiterin der Schule an der Burgweide, stellten die besondere Situation des Stadtteils dar:

Wilhelmsburg habe auch im Verhältnis zu anderen Stadtteilen einen guten Vorlauf für die Reform, sagte Kelber-Bretz. Seit der Zukunftskonferenz 2001 werde im FBW und später in der Bildungsoffensive Elbinsel an der Verbesserung der Bildungsangebote gearbeitet: Die Schritte zur Vernetzung der Bildungseinrichtungen, die Öffnung zum Stadtteil und der Versuch, mit dem Leitbild "Elbinselpädagogik" kleine machbare Schritte umzusetzen. Diese Wilhelmsburger Diskussion lasse sich von denselben Zielen leiten wie die geplante Schulreform.

Regine Seemann ergänzte, in Schulen wie der IR-Schule an der Burgweide, die bereits Erfahrungen mit Ganztagsbetrieb, mit offenem Lernen und der Integration von Kindern mit Lernproblemen hätten,

sei die Umwandlung zur Primarschule gar kein so großer Schritt. Sie räumte ein, dass die Vorbereitung der Reform eine sehr hohe Arbeitsbelastung mit sich bringe für Schulleitungen, Pädagogen und auch die Schulsekretärinnen. Aber sie gehe davon aus, dass sich diese Mühe lohne: "Das Wichtigste ist in den nächsten Monaten, dass wir viel Zeit und Sorgfalt darauf verwenden, alle offenen Fragen der Eltern zu beantworten, angefangen mit der Erklärung unverständlicher Fachbegriffe."

In der anschließenden Diskussion bezweifelten einige Teilnehmer, dass die Ressourcen für die Reform ausreichten und forderten für Wilhelmsburg als sozialem Brennpunkt zusätzliche Mittel z. B. in Form noch kleinerer Klassen. Jobst Fiedler betonte in seiner Antwort, dass die Stadt Hamburg mit rund 500 Mio. € für diese Reform soviel in das Bildungswesen investiere wie seit langem nicht. Und es sei durchaus ein Verdienst der Reformgegner, dass durch ihre Kritik und die Diskussion um den Volksentscheid weitere Verbesserungen nachgelegt wurden, wie z.B. das Elternwahlrecht, die weitere Senkung der Klassenfrequenzen und die Abschaffung des Büchergeldes. Fiedler sagte, der Verein "Chancen für alle" wolle nach dem Volksentscheid die Rolle des "Wächters" über die Durchführung der Reform übernehmen. Besonders da in den nächsten Jahren mit weiteren Sparhaushalten zu rechnen sei. Es müsse gesichert sein, so Fiedler, dass die Schulreform von Sparmaßnahmen ausgenommen bleibe.

Gegner der Reform meldeten sich nur vereinzelt zu Wort. Es war an diesem Abend ausdrücklich keine "Pro und Contra-Diskussion" geplant. Vielleicht sollte auf einer weiteren Veranstaltung aber auch ein Vertreter der Initiative "Wir wollen lernen" mit auf dem Podium sitzen und die Vorstellungen der Reformgegner erläutern. Die Befürworter der Primarschulreform, so zeigte der Abend, haben jedenfalls gute Argumente auf ihrer Seite.

Das **Forum Bildung Wilhelmsburg** (FBW) wird - wie angekündigt - nach dem „Pegelstand“ am 25.3. die Diskussion um die Schulreform weiterführen, und zwar im offenen FBW-Plenum am Montag, 19. 4., 17 h, in der Kantine der Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1. Nach der ersten sehr gut besuchten und inhaltlich interessanten Diskussionsrunde beim „Pegelstand“ wollen wir die dort aufgeworfenen Fragen aufgreifen und die begonnene Diskussion weiterführen. Dazu sind alle Interessierten auf den Elbinseln recht herzlich eingeladen.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Stadtmodell Wilhelmsburg

PM. Schul- und Kitagruppen aus Wilhelmsburg können wieder von Juni bis Anfang September am Kunstprojekt "zusammenwachsen" teilnehmen.

Die Kinder bauen Häuser und Boote und malen sie bunt an. Der Ausflug dauert ca. zwei Stunden und ist durch die Förderung der BürgerStiftung Hamburg kostenlos.

Terminvereinbarung mit Kathrin Milan: ☎ 0176-21190991, oder ✉ kunstnomadin@web.de.

Faszination Nordsee

Über Pfingsten mit der Naturschutzjugend auf Amrum

PM. Die Naturschutzjugend HH lädt junge Menschen von 15 bis 27 Jahren vom 21. bis 24. Mai zu einem Nordsee-Seminar ein: „Amrum entdecken und erleben“. Auf dem Programm: Vogelbeobachtung, Wattwanderung, Inselerkundung, „Geo-Coaching“.

Der Teilnehmerbeitrag: 60 € für NAJU-Mitglieder, sonst 80 € - inkl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung. Anmeldeschluss: 30. 4. bei der NAJU, Osterstr. 58, 20259 HH, ☎ 69708920 oder ✉ mail@naju-hamburg.de.

Boni-Kita macht sauber

hk. Schon lange ärgern sich die Kinder und Erzieherinnen der Kita St. Bonifatius in der Veringstraße darüber, dass der Gehweg dreckig ist. Dass die Leute immer wieder Sachen einfach auf den Boden werfen. Sie wollten die Straße schöner machen und haben ihren Plan jetzt in die Tat umgesetzt. Sie haben vor der Kita und der Schule Müll gesammelt. Und am letzten Donnerstag haben die Kleinen in nagelneu angeschaffte Blumenkübel Frühlingsblumen eingepflanzt.



Foto: WIR

"Dreimal in der Woche wollen wir jetzt Müll sammeln und die Blumen pflegen", sagt Irina Wilberger, die Kita-Koordinatorin. Und die Nachbarn haben alle einen Brief erhalten, damit sie die Boni-Kinder unterstützen.

Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

... immer freitags um 10.30 h. Der Eintritt ist frei, Gruppen sollten sich aber anmelden.

23. 4.: Indianerkind Kleiner Adler oder: Das ist zu gefährlich - das machen wir nicht.

Drei schwierige Aufgaben müssen Kleiner Adler und sein Freund Schnelles Pferd meistern, um in die Bande von Starker Büffel aufgenommen zu werden. Die beiden lernen, dass man nicht alles tun muss, um dazugehören und dass echte Freunde keine Mutproben brauchen. (Ab 4 Jahren.)

30. 4.: Irma hat so große Füße

Die Hexe Irma, wegen ihrer großen Füße von allen Hexenkolleginnen verspottet, taucht unter und findet sich zufällig in Lore „Segelohrs“ Badezimmer wieder. Mit viel Spaß und Zauberei sind letztendlich Irmas Füße knallbunt, Lore kann mit ihren Ohren sogar fliegen. (Ab 5 Jahren.)

7. 5.: 99-Zentimeter-Peter

Peters Mama hat durch ihre Größe viele Vorteile - aber auch Kleinsein kann praktisch sein und sogar recht lustig, findet Peter. (Ab 5 Jahren.)

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei Prüfservice gem. VBG
Elektro - Maschinenbau Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 - 21107 Hamburg Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

Gräfinnen, Melker und Werftarbeiter

In der Hamburger langen Nacht der Museen im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

PM. Das Museum Elbinsel Wilhelmsburg beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der „Langen Nacht der Museen in Hamburg“.

In diesem Jahr gibt es unter dem Titel „Gräfinnen, Melker und Werftarbeiter“ Informationen zu alten Wilhelmsburger Berufen. Dazu kann man Interviews von Werftarbeitern über deren Arbeitswelt sehen und hören. Ferner wird der Farbfilm „Der Hamburger Hafen 1938“, eine Produktion des Museums für Hamburgische Geschichte gezeigt.

Kapitän Jörg Rowe lädt ein zum Knotendiplom, und die Klasse 4 der Schule Rahmwerder Straße spielt das Stück „Die Gräfinnen von Wilhelmsburg – Freud und Leid“. Dazu gibt es Führungen zur Geschichte der Wilhelmsburger Reichsgräfinnen und zur Geschichte der Milchwirtschaft. Und es wird gebuttert, gesponnen und mit alten Küchengeräten gearbeitet.

Musikalisch wird das Programm durch die Volkstanzgruppe „De Plumschürer“, den Chor „Tuma mina“ und dem beliebten und für Stimmung sorgenden „Trio Kosmopolka“ abgerundet. Im Wechsel lesen Sigrun Clausen über die „Milchwirtschaft und Melker in Wilhelmsburg“ und Claus-Peter Rathjen über „De Wilhelmsborger Madams“.

In einer Sonderausstellung werden Bilder zum Thema Werft und Hafen neben den Ölgemälden und Kreidezeichnungen der „Hamburger Ansichten“ des Künstlers Heinz Franke zu sehen sein.

Kulinarisch kann man sich mit Bio-Käse, Schmalzbroten und Würstchen und einem Quarkbüfett verwöhnen lassen, dazu gibt es eine erfrischende Maibowle oder andere Getränke.

Wann? Sa., 24. 4., 18 - 2 h
Wo? Museum Elbinsel
Wilhelmsburg

Kunsthospital „Wahrschau!“ auf der BLEICHEN

PM. Vom 23. 4. bis zum 1. 5. lädt der „Freifrau von Schulz“ e. V. zum dritten Mal in den Hansahafen zum Kunstfestival „Wahrschau!“. Dieses Jahr dreht sich auf dem Frachter BLEICHEN alles um den Mythos der versunkenen Insel Vineta, die Namensgeberin des dank Herrn Westerwelle wieder brandaktuellen Mottos „Dekadenz und Untergang“.

Acht junge Künstler aus Leipzig, Berlin, Hamburg und Korea stellen dazu aktuelle Arbeiten im acht Meter hohen Laderaum der BLEICHEN aus. Zum ersten Mal bespielen die Veranstalter mit Installationen und Lichtkunst die 300 qm-Fläche, dazu kommt wie immer Malerei. Besonders freut sich Kuratorin Friederike Schulz über die Teilnahme von Jeongmoon Choi und über die künstlerische Kooperation zwischen Katrin Bethge und Jaro Straub. Neben einem überdimensionalen Ölgewächs der Neo-Rauch-Schülerin Uta Zeidler kann man auf neue Gemälde des eigenwilligen Daniel-Richter-Schülers Sebastian Neeb gespannt sein.

Um Untergang, Dekadenz und Inselmythen rankt sich auch das Begleitprogramm mit Konzerten, Lesungen, Theater, Party und Kino. Mit dabei sind u. a. Felix Kramer mit einer eigenen Performance, Hotel Rex alias Peter Lohmeyer & Nils Koppruch, Susanne Wolff, das U-Boot-Orchester und Regisseurin Franziska Stünkel mit ihrem Thriller „Vineta“. Zur Langen Nacht der Museen erwartet die Besucher ein Konzert-Spezial mit Settlelight, Kannemann und Caspar David Frederick; Cineasten kommen bei einer Aufführung von Fritz Langs „Metropolis“ mit Live-Begleitung durch das elektroinstrumentale Duo Springintgut auf ihre Kosten und die Partyhengste tanzen sich zum Funkstepper, zu DJ Ole DEINE VILLA oder auf der Hedi-BLEICHEN-Achse die Beine in den Bauch.

Außerdem geht es um die Sturmflut von 1962, die damals weite Teile von Wilhelmsburg zerstört hat. Zeitzeugen berichten sozusagen am Ort des Geschehens von den damaligen Schrecken; dazu werden Archivaufnahmen gezeigt.

Infos zum Programm: www.wahrschau.com

Foto: © Björn Gerhards



SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

 Apotheke EKZ
Wilhelmsburg 

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel.: 040/7541111
Fax: 040/75492016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen



Der klingende Stadtteil:

48-Stunden-Wilhelmsburg

vom 18. Juni, 18 h, bis zum 20. Juni, 18 h - 48 Stunden Musik

Wohnzimmer, Waschsalon, Tankstelle, Marktplatz, Autowerkstatt, Kiosk, Schrebergarten, Kanu, Café - kein Ort ist uns zu weit weg, zu ungewöhnlich, zu unbequem.

Hast Du eine Idee für ein/e Veranstaltung/Konzert/Ausstellung? Planen Sie an dem Wochenende vielleicht schon ein Konzert, z.B. mit Ihrem Chor, und hätten Lust, sich damit noch an der großen 48-Stunden-Wilhelmsburg-Aktion zu beteiligen?

Egal ob Wohnzimmer oder Waschsalon. Ob Chor, Blockflötenorchester, Folk-, Punk- oder Reggaeband, wir zeigen, wie vielfältig das kulturelle Leben in Wilhelmsburg klingt, machen die Elbinseln zur Bühne. 48 Stunden lang.

Wer sich bis zum 1. Mai mit seinem Beitrag meldet, ist dabei!

Anmeldung: ☎ 75201714 - ✉ katjascheer@buewi.de

Wer Wilhelmsburg kennt, weiß um die kulturelle Vielfalt des Stadtteils. Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, wo die „Cafe Royal Salonorchester“ eigentlich entsteht? Wo das „Cafe Royal Salonorchester“ probt? In welchem Wohnzimmer sich die Band für die nächste türkische Hochzeit vorbereitet? Wie sich Ihre Wohnung, Ihr Schrebergarten, Ihr Ladenlokal als Präsentationsort stadtteilgemachter Musik wohl machen würde?

Mit „48-Stunden-Wilhelmsburg“ geben wir konkreten Einblick in den kreativen Schaffensprozess vor Ort, schaffen wir Gehör für Musik von hier und ermuntern zum kollektiven musikalischen Ausdruck.

Wo? anwältinnenkanzlei auf wilhelmsburg, Thielenstr. 8 a

Bürgerhaus Wilhelmsburg:

Musikalisches Frühlingsfest

PM. Das musikalische Frühlingsfest wird von „Inseldeerns“, dem Polizeichor „Blaue Jungs“ aus Harburg, dem Berolina-Chorensemble Köpenick und dem Männergesangverein „Sängerbund“ 1887 aus Essen gestaltet. Die Musikalische Gesamtleitung hat Suely Lauer.

Wann? Sonnabend, 15. Mai, 17 h (Einlass: 16 h)

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg -

Eintritt: 10 €



Die Inseldeerns beim ausverkauften Konzert im Dezember im Bürgerhaus

Foto: Inseldeerns

Ein französischer Abend in deutscher Sprache im Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

C'est la vie * Das Leben eben



PM. Wer liebt sie nicht: die französische Lebensart. Auf dem Kopf eine Baskenmütze, unterm Arm eine Baguette, in der Hand ein Gläschen Rotwein und im Herzen lockt auf ewig die Liebe. Ja, das ist Frankreich, das ist der Franzose... oder besser eines der vielen Klischees.

Begeben Sie sich mit Sabine Maria Reiß und ihrem Mann Krzysztof Gediga auf Wahrheitssuche. Schon zum zweiten Mal werden die Schauspielerinnen und Sängerinnen und der Vielinstrumentalist das Publikum im Museum Elbinsel Wilhelmsburg. Verzaubern. Nachdem im letzten Jahr die Briefe, Gedichte und Lieder der jüdischen Lyrikerin Gertrud Kolmar die Zuhörer in den Bann zog, steht diesmal das französische Chanson im Mittelpunkt. Entdecken Sie, wieviel Franzose und Französin in Ihnen selbst stecken, bei Liedern von Jacques Brel, Edith Piaf und Barbara, und Texten von Baudelaire, Rilke, Sabine Maria Reiß und anderen.

Wann? So., 16. 5., 17.30 h

Wo? Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Eintritt: 15 € (Kartenvorbestellung:

☎ 302 34 861 oder

✉ kultur@museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

Eintritt: 10 €

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

13. - 22. 5.: „Wem gehört die Stadt?“

Eine Veranstaltungsreihe des Insel-Lichtspiele e.V. in Kooperation mit dem Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg, südbalkon - förderkoje für kunst und kultur, „Sweet Home Café“, der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg und der BI Rudolfstraße

PM. Unter dem Motto "Wem gehört die Stadt" zeigt das mobile Kino regionale und internationale Filme, open-air und indoor. Im Jahr der Zwischenpräsentation der IBA, umgeben von Baustellen der IBA und der Internationalen Gartenschau. Die Film- und Veranstaltungsreihe nimmt sich der Stadtentwicklung und politisch motivierten Veränderungen in Großstädten an und versucht, hinter die Kulissen zu schauen. An sieben Tagen beleuchten Dokumentationen und Spielfilme die Themen „Gentrification“, „Umstrukturierung“ und „Stadtentwicklung“. Beispielhaft werden auch Entwicklungen in anderen Metropolen aufgezeigt.

Die Filmreihe spannt einen weiten Bogen von Spielfilmen bis hin zu Dokumentarfilmen: Sie zeigt einen schlitzohrigen kolumbianischen Kampf von Mietern um Erhalt ihres Wohnhauses, wirft Blicke in Aufwertungsprozesse in den USA und speißt mit messerscharfer Satire gewollte Modernität auf. Im Hamburger Focus stehen dabei dokumentarische Zeugnisse von Planungsdruck auf St. Pauli oder Wilhelmsburg, Impressionen aus der Diskussion um das „Recht auf Stadt“, aber auch der Prozess für den Park am Pinnasberg (Park Fiction) als Beispiel für eine andere Planungskultur.

Neben den Filmen werden Diskussionen sowie Stadtteilrundgänge, Fotoausstellungen, und Vorträge unterschiedliche Perspektiven aufzeigen.

Veranstaltungsorte sind der Werkhof, Industriestraße 117, und - indoor - der „Südbalkon“, ebenfalls Industriestr. 117. sowie das Sweet Home Café, Fahrstrasse 56. Für alle Veranstaltungen gilt: Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Rechts eine Auswahl aus dem Programm.

Do, 13. 5., 21.30 h: **Die Strategie der Schnecke** (Spielfilm von Sergio Cabrera / Kolumbien 1993 / 115 min / Originalfassung mit Untertiteln)

Fr, 14. 5., 21.30 h: **Park Fiction** (Filmcollage von Margir Czenski / D 1999 / 60 min)

Davor: mehrere Kurzfilme

Sa, 15. 5., 21.30 h: **Empire St. Pauli** - Von Perlenketten und Platzverweisen

(Dokumentation von Irene Bude u. Olaf Sobczak / D 2009 / 85 min)

Sa, 15. 5., u. So, 16. 5. - jew. 16 h ab S-Bahn Wilhelmsburg:

Stadtteiltouren des AK Umstrukturierung - Sa: zu Fuß und per Bus / So: per Fahrrad.

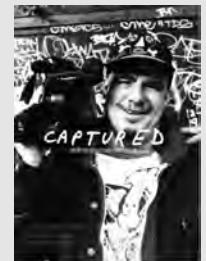
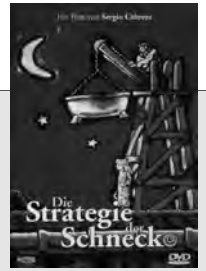
Mi, 19. 5., 20 h: **captured** (USA 2008 / 90 min / engl. OF - Gentrification in New York)

Do, 20. 5., 20 h: **Right to the City** (140 min / Web-Video-Dokum. / engl. OF - Gentrification in New York)

Fr., 21. 5., 20 h, Café Sweet Home: **Mon Oncle** (von Jaques Tati / F 1958 / 104 min / franz. OF mit engl. UT)

Sa., 22. 5., 20 h, Café Sweet Home: **Ein Abend mit Feuerlöscher TV**

Gezeigt werden Dokumentationen von Protestaktionen 2009/2010 in Wilhelmsburg, Altona und Innenstadt



*Hirschdorfer Str. 169
21109 HH* „Lohre“ *Tel.
754 42 29*

So, 12 h: **Brunch** - 18 € / Mo - Fr: **Mittagstisch** ab 4,80 €

Fr., 30. 4.: **Tanz in den Mai**

So., 2. 5., und So., 30. 5., 18 h: **Bratkartoffelbuffet** - 8,90 €

So., 13. 5., „**Vatertag**“: Frauen und Kinder laden „Vatti“ ein.

Sie essen zu viert und zahlen für drei.

Pfingstmontag, 24. 5., ab 17 h: **Tanztreff** mit DJ Mike - 3 €

Täglich frischer Stangenspargel
und Maischolle !

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNST BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

TUV Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

IBA-Projekt „Open House“

PM. Die IBA GmbH und die Investoren – die Stadtentwicklungsgesellschaft steg und die Baugenossenschaft Schanze eG – legten am 29. 3. den Grundstein für das gemeinsame Projekt „Open House“ an der Dierksstraße, benannt nach seinem y-förmigen Baukörper. Der Name „Open House“ steht aber auch für die Idee vom nachbarschaftlichen Wohnen. Am Projekt beteiligt ist außerdem die Baugemeinschaft Schipperort GbR.

Entstehen werden 44 Wohneinheiten, direkt am Ernst-August-Kanal; die steg erstellt 13 Eigentumswohnungen, die Schanze eG baut 31 geförderte Mietwohnungen.

Alle Beteiligten haben von Anfang an das Projekt gemeinschaftlich geplant. Die Konzeptidee vom nachbarschaftlichen Miteinander setzt sich auch im Inneren der Wohneinheiten fort, die offen sind für individuelle Bedürfnisse und Vorstellungen der zukünftigen Eigentümer.

Innovativ ist auch der energetische Standard: Es entsteht ein „Passiv-Haus Plus“ mit Photovoltaikanlage, das mehr Energie erzeugt als die Bewohner benötigen werden. Die Überschüsse werden in das Netz eingespeist.

Ein guter Vorschlag für die Internationale Gartenschau

von Else Gräfe

Liebe Freunde!

Einmal mache ich noch - ich glaube, zum dritten oder vierten Mal - meinen Vorschlag von dem Gartenhäuschen von Micken Töpp. Also:



Ich besitze immer noch ein von mir gemachtes Foto von Miken Töppts Gartenhaus, das ich so wunderbar fand und das direkt am Kükenbrack stand. Diese Gegend war ja immer schon ein beliebter Ausflugsort. Und jetzt ist geplant: Ein ca. 100 qm großer „Gartenpavillon“, Grillplatz, Waschraum, Klo etc.

Ich möchte zum letzten Mal das Knusperhäuschen am Kükenbrack auf einer Obstbaumwiese mit Sitzplätzen unter Bäumen empfehlen, wo man Kaffee und Kuchen oder auch anderes genießen kann. So ein auf alt gebautes Häuschen passt doch viel besser in eine Gartenschau als ein „Pavillon“.

Vor Jahren, als wir noch in der Bücherei in der Veringstraße tagten, machte ich diesen Vorschlag schon einmal und er fand großen Beifall, weil so ein Bauwerk einfach besser in eine romantische Gegend passt.

Hoffentlich finden diesen Vorschlag auch die igs-Leute überlegenswert. Es würden sich viele Wilhelmsburger darüber freuen. Wir möchten es ja nicht nur ordentlich, sondern auch liebenswert finden.

Hamburg voraus

Projektdialog Energiebunker

Mittwoch, 28.4.2010, 18 Uhr

Ort: Haus der Jugend, Rotenhäuser Damm 58, Hamburg

Der Wandel vom Flakbunker zum „Energiebunker“ schreitet voran. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand der Planung. Ihre Fragen und Anregungen zu diesem IBA-Projekt diskutieren mit Ihnen Vertreter der IBA Hamburg und deren Partner. **Sie sind herzlich eingeladen.**



IBA_HAMBURG Projekte für die Zukunft der Mitbürger WWW.IBA-HAMBURG.DE

Vitanas
PFLEGEN UND WOHNEN

PFLEGEN UND WOHNEN
Hamburg

Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

Herzlichen Glückwunsch, Lisa Zahn!



Sie wurde als Lisa Stüben am 10. April 1930 am Reiherstieg geboren, wo ihre Eltern das gleichnamige Ausflugslokal betrieben. Im Krieg musste sie mit ansehen, wie ihr Elternhaus den Bomben zum Opfer fiel.

Ihrer Heimatinsel stets verbunden engagiert sie sich vielfältig für eine positive Zukunft: eigenständig, streitbar, immer stilvoll und solidarisch.

Ihr Wunsch nach einem Fähranleger am Reiherstieg-Knie - an alter, vertrauter Stelle - wird sich hoffentlich bald erfüllen. Mit ihr gemeinsam hoffen wir in den nächsten Jahren noch viele weitere positive Veränderungen durchsetzen zu können!

Ihre Mitstreiter im Verein
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Allein gelassen

Die einzige Stelle für Aufsuchende Sozialberatung in Wilhelmsburg soll gestrichen werden

MA. Es war nur eine Handvoll alter und gebrechlicher Wilhelmsburger, die sich im vergangenen Monat vor der Diakonie Wilhelmsburg in der Rotenhäuser Straße versammelten, um zu protestieren und ihren Unmut über die Streichung der Stelle ihres Sozialarbeiters, Klaus Gläser, zum Ausdruck zu bringen. Klaus Gläser betreut Menschen, die aufgrund von Behinderung oder Krankheit nicht in der Lage sind, das Haus für Behördengänge und Besorgungen zu verlassen. Nun will die Diakonie Wilhelmsburg e.V. die Stelle streichen, die Sozialberatung bringe kein Geld und koste zuviel, heißt es. Klaus Gläser soll andere Aufgaben im administrativen Bereich übernehmen, ein Schreibtisch-Job für einen engagierten Sozialarbeiter, der vor Ort vielen Menschen fehlen wird. Stehen hier Geschäftsinteressen über der Sorge um alte und kranke Menschen?

Die Arbeit der Diakonie finanziert sich zum einen aus Einnahmen der Sozialen Diensten, die über Krankenkassen und Behörden abgerechnet werden, und zum anderen aus Zuschüssen des Senats oder Spenden. Und genau dort liegt das eigentliche Problem. Für Olaf Bordthäuser, Geschäftsführer der Diakonie Wilhelmsburg, ist die Sache klar: „Wir kämpfen hier um die Zukunft der Diakonie Wilhelmsburg. In der Vergangenheit haben wir das finanziell mit einem blauen Auge hinbekommen. Der Soziale Bereich ist in die staatliche soziale Schiene eingebunden, ohne diese Gelder läuft nichts“. Soll heißen: Wenn die Sozialbehörde keine Mittel zur Verfügung stellt, steht die Arbeit der sozialen Dienste auf dem Spiel. Und in der Tat, Sozialsenator Wersich hatte noch im vergangenen Jahr drastische Sparmaßnahmen angekündigt. Auf die Kritik der Opposition aus SPD und Linkspartei sprang die Grüne Sozialexpertin Christiane Blömeke für Wersich in die Bresche und sprach von „billiger Hetze“. Ein Blick über den Tellerrand offenbart ganz deutlich, wo der Schwarze Peter zu suchen ist. Der schwarz-grüne Senat will die Kassen sanieren, damit die über-tauerte Elbphilharmonie oder die in die Pleite gewirtschaftete HSH Nordbank gerettet werden können. Ganze 50.000 € pro Jahr kostet die Stelle für die aufsuchende soziale Betreuung in Wilhelmsburg, so Olaf Bordthäuser. Fünfzigtausend Euro, die offenbar weder durch den Senat noch durch die Kirchen, von denen die Diakonie getragen wird, aufgebracht werden können, um diese immer wichtiger werdende Arbeit leisten zu können. Auf der Strecke bleiben die Alten und Kranken. Sie haben keine Lobby...




**Wilhelmshurger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vielen rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

**LISTING
UMZÜGE**

NAH • FERN • INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

Zwei interessante Ausstellungen

Maren Fiebig im Laurens Janssen Haus

MG. In dem Stadtteilrestaurant und Café „Bei Janssens“ kann man nicht nur gut und preiswert essen. Ein täglich wechselnder Mittagstisch wird für 4,50 EUR angeboten. Es gibt auch die verschiedensten Beratungsangebote. Und bis Ende Mai kann man sogar Kunst genießen.

Die Künstlerin Maren Fiebig lebt seit fünf Jahren in Moorwerder und ist begeistert von Wilhelmsburg. Durch ihr soziales Engagement kam sie nach Ausstellungen in London und Wien auf die Idee, eine kleine, feine Ausstellung im Laurens Janssen Haus zu machen, in dem Arbeitslose als Küchen- und Servicepersonal qualifiziert werden. In der hellen und freundlichen Atmosphäre dieses Restaurants kommen ihre Bilder wunderbar zur Geltung.

Bei der Vernissage am 9. April wurden zwei Gemeinschaftsbilder begonnen.



Maren Fiebig mit Birgit Veyhle, Chefin im Laurens Janssen Haus.

Heinz Franke im Museum der Elbinsel

Diese Ausstellung wurde am 11. April eröffnet und wird bis zum 6. Juni im Museum der Elbinsel gezeigt.

Heinz Franke ist ein sehr vielseitiger Maler. Er malt u. a. in Öl, Tempera, Pastellkreide. Genauso vielseitig sind seine Sujets, Porträts, Teddybären, Hafenbilder, Landschaften usw. Zu dieser Vielseitigkeit passt die Ausstellung im Museum. Die Bilder sind im ganzen Museum verteilt auf den üblichen Museumsstücken und man muss genau hinschauen, ist es ein normales Museumsstück oder gehört es zu der Ausstellung.

Beide Ausstellungen sind sehr empfehlenswert. Adresse und Öffnungszeiten finden Sie unter „WO in Wilhelmsburg“ in diesem Heft.



Bilder von Heinz Franke auf der Kutsche im ersten Stock des Museums.

Fotos: WIR



Mittwoch, 5.5.2010, 18³⁰ Uhr

Ort: Gaststätte Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75

Die Umgestaltung der Deponie Georgswerder zum „Energieberg“ wird konkret. Sie sind herzlich eingeladen, sich über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren und Ihre Fragen und Anregungen zu diesem IBA-Projekt mit Vertretern der IBA Hamburg und der Umweltbehörde zu diskutieren.



IBA_HAMBURG

Projekt 107/108/109/110 für Altona

WWW.IBA-HAMBURG.DE

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

TanZeit

weil's einfach Spaß macht und Körper & Seele zusammenbringt!

**Kurs ab 22. April,
immer donnerstags, 19 - 20.30 h**

Für Männer & Frauen, die sich von alten Bewegungsmustern lösen wollen, sich aber nie trauten.

Modern Jazz & zeitgenössischer Tanz sind unsere Themen. Gezielte Übungen, mit beginnendem Warm-up, für Entspannung, Kraft, Kondition, Koordination & Ausdauer mit Einflüssen aus Yoga & Pilates.

Der Kurs wird geleitet von **Giovanni Zocco**, Tänzer & Musicaldarsteller aus Italien.

12,50 € - Bequeme Kleidung und Socken mitbringen!

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg

Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung



Willis Rätsel

Im letzten Monat gab es einen Ausflug in die Geographie, diesmal gibt es wieder eine der doppelsinnigen Silbenrätsel von **Klaus Meise**:

Gesucht wird eine Stadt, in der früher mal ein inzwischen hoher Geistlicher den Spatzen zuhörte; ihr Name ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der aus den Silben zu bildenden Begriffe.

Hier zunächst die Silben: BAUM - BE - DI - ECHO - ER - EX - FEN - GEI - GÄN - HAUS - HAUT - HOC - KER - LE - LOT - LY - ME - NEST - POTT - PRO - RECHT - RUHR - SCHAF - SCHUL - SE - TOR - URIN - WAL - WOL - ZIN.

Und dies sind die gesuchten Begriffe:

1. Richterarbeit
2. Frühere Gebäudeeinfahrt
3. Raubvogelfreundin
4. Senkblei mit Ton
5. Schemel im Starenkasten
6. Pillen für Lernende
7. Strickmaterial für Waldgewächse
8. Ekeliger Trinktest
9. Toilettenbecken
10. Schützt Weihnachtsgeflügel

Und wie waren nun die Geographie-Kenntnisse beim letzten Rätsel? Die richtige Größen-Reihenfolge der Inseln war

1. Rügen - 930 km²
2. Usedom - 444 km²
3. Sylt - 99 km²
4. Föhr - 83 km²

Und dies sind die Gewinner: Elke Hamann bekommt den Strauß von Blumen Kripke, Manfred Seidlitz den Honig von Imker Opitz und zu Adaverena Gass ins Museum können Barbara Jacobs, Peter Block und Annerose oder Johannes Schelle gehen.

Das ist Ihr gutes Recht...

Unter diesem Titel starten WIR heute eine neue Reihe von aktuellen Informationen zu Rechts- und auch Steuerfragen.

E.on Hanse: Zahlst Du noch oder klagst Du schon ?

Von Katja Habermann,
Rechtsanwältin auf Wilhelmsburg



Sind oder waren Sie auch Kunde bei E.ON Hanse? Dann können Sie sich freuen. Die gerichtliche Ablehnung der Vertragspolitik von E.ON Hanse wird immer deutlicher.

Haben Sie auch regelmäßig den immer wieder in den Briefkasten flatternden Erhöhungen widersprochen? Dann stehen Sie heute gut da. Egal ob Sie – wie von der Verbraucherzentrale angeraten - den alten Preis zuzüglich 2 % Erhöhung oder aber den gesamten von E.ON Hanse geforderten Preis unter Vorbehalt gezahlt haben, jetzt können Sie zurückfordern.

Leider ist es nur nicht so wie bei den Steuerbescheiden. Dort reicht ein Einspruch, um im Verfahren zu bleiben. Dann muss die Finanzverwaltung über den Einspruch entscheiden. Ihnen geht in der Folge ein entsprechender Bescheid zu und weist dann hoffentlich eine Steuererstattung aus. Von E.ON Hanse müssen Sie sich Ihre zuviel gezahlten Gelder aktiv zurückholen. Ihre Ansprüche drohen sonst zu verjähren. Alle Ansprüche aus dem Jahr 2007 müssen Sie im Jahr 2010 eingeklagt haben. Und auch alle später entstandenen Ansprüche können Sie jetzt schon durchsetzen.

Mittlerweile ist die Zeit auch reif für die Rückforderungen von E.ON. Die gerichtliche Absage der alten Preisanpassungsklauseln ist eindeutig. So hat vor einem Monat der BGH die automatische Koppelung des Gaspreises an den Preis für leichtes Heizöl für unzulässig erklärt. Das Gericht begründet es damit, dass sonst den Gasversorgern die Möglichkeit eröffnet wäre, auch bei sinkenden Preisen in anderen Bereichen (bspw. Netz- und Vertriebskosten) die Gaspreise insgesamt zu erhöhen und dann sogar zusätzlichen Gewinn zu erwirtschaften. Auch wenn dieses Urteil nicht E.ON betraf, ist es doch wegweisend, da der Grundkonflikt identisch ist.

Das Landgericht Hamburg hatte bereits im Herbst vergangenen Jahres erklärt, dass die Preisanpassungsklauseln („HeinGas/E.ON Hanse ist berechtigt, die Preise der Preisentwicklung auf dem Wärmemarkt anzupassen“) unwirksam ist.

Und nun das Bonbon zum Frühlingsstart: Mit Urteil vom 8. 3. 2010 hat das Landgericht Hamburg E.ON auch noch die 2 % Preiserhöhung genommen. Die Verbraucherzentrale Hamburg hat seit dem Beginn der Auseinandersetzung um die Preiserhöhung bei E.ON Hanse dazu geraten, den Preiserhöhungen jeweils zu widersprechen, eine Preiserhöhung um 2% zu akzeptieren und entsprechend zu zahlen. Nun sieht das Landgericht Hamburg in diesem Schritt ein Vergleichsangebot der Verbraucher, welches E.ON Hanse nicht angenommen habe. Damit verbleibe es beim alten Preis. Alles was Sie über den Preis hinaus gezahlt haben, können Sie zurückfordern, auch die 2 % Preiserhöhung.

Kein Wunder, dass die Rechtsanwälte von E.ON mittlerweile hohe Vergleichsbereitschaft signalisieren, unter einer Bedingung: Entweder der Kunde verlässt E.ON komplett oder aber er verzichtet auf den alten Vertrag und schließt einen neuen ab! Aber wer geht darauf noch ein und verzichtet auf die volle Rück-erstattung?



Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann

Schwerpunkte der Kanzlei:

Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe
Rechtsanwältin Arzu Asani
(Straf- und Jugendstrafrecht)

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

SAGA GWG Girls Cup 2010

PM. Mädchenfußball modern und attraktiv, das waren die 343 Spiele mit insgesamt 944 Toren. Ausrichter 1. FFC Wilhelmsburg konnte an den sechs Turniertagen Mitte März insgesamt 100 Mannschaften aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Hamburg beim SAGA GWG Girls Cup 2010 begrüßen

„Eine tolle Werbung für unseren Sport. Die Freude und Begeisterung, mit der bereits die jüngsten Kickerinnen dabei waren und die große Leistungsdichte bei C-, B-Mädchen und Frauen schürten die Vorfreude auf die U 20-WM in diesem Jahr und die Frauen-WM 2011 in Deutschland“ - so Trygve Radtke vom 1. FFC.

Am Samstag, 13. 3., lieferten sich die C-Juniorinnen packende Duelle. Das Finale zwischen dem HSV Barmbeck-Uhlenhorst und SV Wilhelmsburg stand nach regulärer Spielzeit 1:1. So musste, wie bereits im Vorjahr, das 7 m-Schießen die Entscheidung bringen. Dabei setzten sich die Barmbeckerinnen mit 4:3 gegen die Mädels von der Elbinsel durch.

Bei den E-Juniorinnen war Titelverteidiger Hertha 03 Zehlendorf bereits am Vorabend angereist. Die jungen Kickerinnen aus Berlin zeigten bereits tollen Kombinationsfußball. Das Finale entschieden die Berlinerinnen gegen die bereits bei den Hamburger Hallenmeisterschaften starken Mädchen vom SV Eidelstedt mit 1:0 zu ihren Gunsten.

Kein Glück hatte das Team vom VSV Hedendorf/Neukloster. Sowohl im Halbfinale (gegen Hertha 03) als auch im Spiel um Platz 3 gegen den FTSV Altenwerder unterlag man unglücklich im 7 m Schießen.



Celina Liesner vom Wiker SV und Lara Kubatz vom FTSV Altenwerder „full in action“...

Foto: FFC Wilhelmsburg

Kooperation zwischen Sport und „Weißer Ring“

Der „Weiße Ring“ und der 1. Frauen-Fußball-Club Elbinsel HH-Wilhelmsburg haben vereinbart, auf dem Gebiet der Jugendgewaltprävention zusammenzuarbeiten. Cordula Naujoks, Vorsitzende des 1. FFC und Wolfgang Sielaff, Landesvorsitzender des „Weißen Rings“ unterschrieben einen entsprechenden Kooperationsvertrag.

Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, die Persönlichkeitsbildung und das Sozialverhalten von Kindern und Jugendlichen zu fördern und der Jugendgewalt vorzubeugen.

Die Kooperation kommt nicht von ungefähr: Wilhelmsburg ist ein Schmelztiegel unterschiedlicher Nationalitäten und ein sozialer Brennpunkt. Da ist jede Initiative, Probleme zu erkennen und zu minimieren, wichtig.

Wolfgang Sielaff: „Der Sportverein gibt Orientierung, überträgt Verantwortung und vermittelt wichtige Werte wie Respekt, Fairness, Achtung und Selbstkontrolle. Er ist eine wahre Schule des Lebens.“

Cordula Naujoks: „Wir wollen vor allem auch Kinder aus sozial schwachen Familien in die Vereinsarbeit integrieren. Im Mittelpunkt steht das Miteinander von Menschen verschiedener Kulturkreise.“

Neu beim Wilhelmsburger Ruder Club:

Offener Lauftreff

PM. Jeder, der Lust am Laufen hat, ist eingeladen, sich montags um 18.30 h am Bootshaus des Ruderclubs (Vogelhüttendeich 120) zum „Lauftreff“ einzufinden.

Das Angebot richtet sich an alle Leistungsklassen; es werden verschiedene Gruppen gebildet. Und eine Vereinsmitgliedschaft ist selbstverständlich nicht erforderlich, und die Teilnahme ist kostenlos.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Team des WRC an Laufveranstaltungen teilzunehmen.

Infos: www.wrc1895.de

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen: Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h

und immer, wenn wir da sind.

Touren des Freizeithauses Kirchdorf-Süd

mit Jörg v. Prondzinski

Grundkurs Wilhelmsburg zu Fuß & per Bus.

Wer noch nicht allzuviel über den Stadtteil weiß: Hier gibts Informationen für ein Grundverständnis der Insel. Dabei soll der 13er Bus die Orientierungslinie bilden. Wir fahren sie ab, steigen immer wieder aus und erhalten so einen Überblick über die geschichtlichen Zeiten, die jeweils ganz verschiedene Bebauungs- und Grünbereiche auf der Insel hinterlassen haben. Dabei werden wir natürlich auch einen Blick auf die aktuellen Veränderungen werfen.

Endziel ist das Museum der Elbinsel - das ist praktisch, denn da gibt es kleine Stärkungen und thematische Vertiefungen - bei der langen Nacht der Museen, die allerdings extra Eintritt kostet.

Wann? Sa., 24. 4., 15 h

Wo? Ab S-Bahn Veddel (ZOB)

Kosten: 5 - 8 € (Selbsteinschätzung)

Die kommende Gartenschau auf Wilhelmsburg (Radtour)

Die Gartenschau machte durch Baumfällungen ungeahnten Ausmaßes auf sich aufmerksam. Neue Freizeitlandschaften sollen entstehen, und ganz viele Gebäude. Ansichten vor Ort, gepaart mit Hintergründen über den neuen Umgang mit Natur- und Freiflächen in dieser Stadt sollen verstehen helfen, was hier passiert. Am Schluss machen wir noch eine ganz andere Gartenschau: Beim Interkulturellen Garten ist gerade Pflanzenmarkt.

Wann? So., 25. 4., 15 h

Wo? Ab S-Bahn Wilhelmsburg (ZOB)

Dauer: ca. 3 Std.

Kosten: 5 - 8 € (Selbsteinschätzung)

Mit dem Alsterschiff auf nach Wilhelmsburg

Jungfernstieg – Wilhelmsburg Dove Elbe – Jungfernstieg

PM. Vom Jungfernstieg nach Wilhelmsburg ist es gar nicht weit, besonders übers Wasser. Vom Schiff bietet sich ein toller Eindruck von der größten Flussinsel Europas.

Los geht's mit dem Alsterschiff vom Anleger Jungfernstieg durch die Rathaus- und die Schaartorschleuse quer über die Norderelbe in den Reiherstieg. Wilhelmsburg erreichen die Passagiere durch die über 150 Jahre alte Ernst-August-Schleuse. Weiter geht die Fahrt durch den Ernst-August- und Aßmannkanal, die Ruderstrecke des WRC von 1895 e.V..

Am Anleger Ernst-August-Kanal gibt es 30 min Pause im Biergarten. Dann kommt der schönste Teil der Strecke: auf der Wilhelmsburger Dove Elbe fast bis zur Mühle Johanna. Von hier aus begibt sich das Schiff auf die Rückfahrt zum Jungfernstieg.

Auf allen Touren gibt es eine spannende Moderation, mit Aktuellem und Geschichtlichem über Wilhelmsburg. Veranstalter der Fahrten ist der Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Termine 2010:

Nachmittagsfahrten (15 – 18.30 h):

So., 6. 6.; Sa., 26. 6.; Do., 22. 7.; Do., 2. 9.; Sa., 4. 9.

Nachmittagsfahrten (14 – 17.30 h): So., 4. 7.; So., 25. 7.; So., 5. 9.; So., 12. 9.; So., 19. 9.

Abendfahrten (17.30 - 22 h): Fr., 11. 6.; Sa., 12. 6. (inkl. Grillbüffet beim Wilhelmsburger Ruderclub)



Wenn man den Boden unter den Füßen verliert... **Ein Trauerfall geschieht oft unerwartet.** Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Pflanzenmarkt am Interkulturellen Garten

PM. Der Interkulturelle Garten am Veringpark möchte in diesem Jahr eine neue Tradition beginnen und einen Pflanzenmarkt ausrichten. Bei Zuspruch soll es dann jedes Jahr einen Markt geben.

Auf dem Markt können selbst gezogene Gemüsepflanzen, Blumen, Kräuter, Stauden und Gehölze angeboten und erworben werden. Über einen Honigstand würden wir uns auch sehr freuen. Für die Anbieter ist eine Anmeldung bei Ruth Lenz erforderlich (☎ 75 91 91). Die Standgebühr beträgt 5 € plus 5 € Reinigungskautions, die wieder ausgezahlt wird, wenn der Standplatz sauber hinterlassen wurde.

Für die Gäste bietet der Interkulturelle Garten außerdem sein bekanntes und beliebtes Buffet und Infos über den Garten sowie den Kompostlehrpfad. Die Kompostfibel ist zu erwerben.

Der diesjährige Schwerpunkt des Interkulturellen Gartens ist der Anbau von Kräutern. Es wird ein neues Kräuterbeet entstehen und die Mitglieder in Kräuterkunde fit gemacht, so dass Kräuter-Rundgänge angeboten werden können. Zum Jahresende sollen eine Kräutertafel herausgegeben werden.

Wann? Sonntag, 25.4., ab 14 h

Wo? Interkultureller Garten, Veringstraße 147, im Park am Veringkanal (Metrobus 13, Haltestelle "Krankenhaus Groß Sand").



Alternative Hafenrundfahrt

PM. Wer von Hamburg spricht, denkt an den Hafen und an die großen Schiffe. In der offiziellen Bilanz werden die Wirtschaftskraft des Hamburger Hafens, die Größe, die Schnelligkeit gepriesen. Der Hafen hat neben der offiziellen Bilanz aber auch andere Seiten.

Die Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. zeigt:

- welche Auswirkungen die Elbvertiefungen haben;
- wie Hafen und Industrie die Landschaft und ganze Dörfer verschlingen;
- wie die Elbe zum Schifffahrtskanal verbaut wird;
- wie Hafenvirtschaft und Politiker die Sache sehen und neue Arbeitsplätze versprechen, die dann nicht entstehen;
- warum Stadtteile für die Hafenerweiterung vernichtet wurden;
- warum Betriebsgelände im Hafen bis in eine Tiefe von 50 Meter ver-seucht sind;
- wo und wie das mit Schadstoffen belastete Baggergut aus dem Hafen entsorgt wird;
- warum es immer noch Fischsterben und Sauerstofflöcher gibt;
- warum das Baden in der Elbe langfristig nicht möglich sein wird;
- und was Sie das alles kostet.

Die Alternative Hafenrundfahrt ist keine reine "Umweltfahrt", es werden auch die Wechselwirkungen von Ökologie, Wirtschaftsweise, Standort-, und Sozialpolitik am Beispiel Hafen aufgezeigt. An konkreten Orten werden die Schattenseiten des Hafens beleuchtet und erfahrbar gemacht.

Wann?

16. + 30. 4., 14. + 28. 5.
und weitere Termine; 17 h.

Dauer: ca. 90 min

Wo?

Ab Anleger Vorsetzen.

Kosten: 9 € /erm.: 8 €

Infos: ☎ 39 30 01

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Veranstaltungen am Wochenende 16./18. 4. finden Sie auf Seite 2!

Bis 6. 6.:

Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Ausstellung mit Ölgemälden und Kreidezeichnungen von **Heinz Franke**.

Montag, 19. 4.

☺ 17 h, Kantine der Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1: **Diskussion zur Bildungsreform**.

Donnerstag, 22. 4.

☺ 19 h, Bürgerhaus: **Pegelstand: Bäume, Biotope, Baukultur**.

23. 4. - 1. 5.

☺ Frachter „Bleichen“, Hansahafen: **Kunstfestival „Wahrschau!“**

Freitag, 23. 4.

☺ 10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino „**Indianerkind Kleiner Adler**“

Sonnabend, 24. 4.

Rotenhäuser Feld: **Internationales Kinderfest**

☺ 18 - 2 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Lange Nacht der Museen:

Gräfinnen, Melker, Werftarbeiter im alten Wilhelmsburg.

20 h, Bürgerhaus: **Zauber der Travestie**. Die schrillste Nacht des Jahres. Eintritt: 23,50 €.

Sonntag, 25. 4.

☺ **Interkultureller Garten: Pflanzenmarkt**. Dazu um 14 h: **Gartenparadiese** - ein Wissens-Ausflug in die Vergangenheit, mit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg-Hafen.

Auf der Höhe: **Straßenflohmarkt** der Nachbarschaft Auf der Höhe

Montag, 26. 4.

15 h, Bürgerhaus: **Kinder machen Zirkus** - Ein buntes Vorführ- und Mitmachprogramm von Zirkus Willibald und TCW. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €). Gruppen ab 10 Kindern bei Voranmeldung: 1 €/K.

Donnerstag, 29. 4.

19 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5: Sitzung des **Sanierungsbeirats Südliches Reiherstiegviertel**.

Freitag, 30. 4.

☺ 10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino „**Irma hat so große Füße**“

21 h (kein vorheriger Einlass), Schützenhaus Moorwerder (Bis 351 bis Bauernstegel): **Tanz in den Mai**.

Sa. / So., 1. / 2. 5.

Sportplatz Rahmwerder Straße: **80 Jahre SV Vorwärts 93 Ost**

Sonntag, 2. 5.

11.30 - 17.30 h, Elbe-Tideauenzentrum Bunt-haus: **Kuckuckstag im Bunthaus** mit Maiansingen (14 h), naturkundlicher Familien-Exkursion in den Tide-Urwald (14.30 h) und einer ornithologischen Exkursion durch das Heuckenlock (16.15 h ab Busstation Heuckenlock).

Donnerstag, 6. 5.

☺ 19 h, Bürgerhaus: **Pegelstand: Lebenslanges Lernen**.

Freitag, 7. 5.

☺ 10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino „**99-Zentimeter-Peter**“

Sonnabend, 8. 5.

Kita Kirchdorfer Straße: **Jubiläums-Kinderfest** zum 25. Jahrestag der KiTa.

13. bis 22. 5.

☺ Veranstaltungsreihe „**Wem gehört die Stadt?**“ - Filme und anderes

Sonnabend, 15. 5.

☺ 17 h, Bürgerhaus: **Musikalisches Frühlingsfest**.

Sonntag, 16. 5.

15.30 h, Bürgerhaus: **Junge Töne - Dr. Sound im Einsatz**. „Besuch auf dem Dom“ mit clair-obscure, in der Reihe der Elbphilharmonie-Konzerte. Karten unter ☎ 357 666 66.

☺ 17.30 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: „**C'est la vie - Das Leben eben**“.



Der nächste WIR wird ab Freitag, 14. Mai 2010, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Juni

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

- 24. 5. Mühlenfest** an der Windmühle Johanna
- 27. 5. - 6. 6. Wilhelmsburger Radwoche 2010**
- 27./28. 5. IBA-Labor „Rad“**
- 29. 5. - 5. 6. Fahrradtage vor Ort** des AK Fahrradstadt Wilhelmsburg
- 29. 5. Feuerwehrfest** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 30. 5. Frühlingsfest** im Interkulturellen Garten
- 31. 5. - 5. 6. 3. Wilhelmsburger Kochwoche** des FBW
- 5. 6. Hamburger Kinderzirkusfestival** am Haus der Jugend Wbg.
- 6. 6. igs-Elbinsel-Radspaß** mit Fahrradfest u. Jedermann-Rennen
- Tag des Hundes** mit Vorführungen (PHV Kornweide)
- 12./13. 6. Reitturnier Kirchdorf-Classics** des Reitvereins K.-Wbg.
- 18. - 20. 6. 48-Stunden-Wilhelmsburg** - 48 Stunden Musik.
- 19. 6. Sommerfest der KiTa Vogelhütte**
- 25. - 27. 6. Schützenfest** des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn
- 3. 7. Stübifest** auf dem Stübenhofer Weg
- 11. 7. Nicostars Charity Run** - Harley-Treff a. d. alten Süderelbbrücke
- 28./29. 8. 50. Wilhelmsb. Ruder-Regatta** (Wilhelmsburger Ruder-Club)
- 18./19. 9. Großes Herbstturnier** des Reitvereins Kirchd.-Wilhelmsburg
- 25. 9. Kleines Herbstturnier** des Reitvereins Kirchdorf-Wilhelmsburg
- 26. 9. Apfelfest** im Interkulturellen Garten
- 2./3. 10. Rassekaninchenschau** im KIGV 710, am Turnplatz
- 3. 10. Laternenumzug** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 7. 11. 10. Schlachtfest an de Möl** (Windmühle Johann)
- 8. - 12. 11. 7. Wilhelmsburger Lesewoche** des FBW

CAFÉ PAUSE

- **Frühstück** den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte **warme Speisen**
- **Kuchen** und **Torten** aus eigener Herstellung



Öffnungszeiten:

MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.

Donnerstags **Plattensalat**: Vinyl mitbringen, wir spielens!

Industriestraße 125 - Honigfabrik - Tel: 040 / 42 10 39-13

KÄSE KAUFMANN



Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h
Harburg, Ökowoche Markt am Sand: mi 15 - 18 h